Jagd und Naturschutz

November 2005
JAHRGANG 15
Heft 31

LANDESJAGDVERBAND BAYERN e.V.
BEZIRKSVERBAND REGENSBURG e.V.

Anerkannter Naturschutzverband

Schutzpreis für Nichtmitglieder 2,00 €

Unser Service:
Fachliche Beratung, basierend auf langjähriger Erfahrung als Jäger und Schütze!

Unser Sortiment:

- Kipplaufwaffen
  Drillinge
  Doppelbüchsen
  Flinten
- Repetierbüchsen
- Blockbüchsen
- Selbstlader
- Safariwaffen
- Kurzwaffen
- Munition
- Wiederladen
- Optik
- Waffentresore
- Pflegemittel
- Messer
- Bücher
- Bekleidung
- Geschenkartikel
- Jagdausrüstung

Unsere Werkstattleistungen:

- Waffenreparaturen
- Zielfernrohr-montagen
- Maßschäfte
- Schaftreparatur und -anpassung
- Schaftfinish
- Fischhaut schneiden

Jäger Schützen u. Wiederlader

finden bei uns die zweckmäßige Ausrüstung
– beste Qualität bei knapp kalkulierten Preisen und ihre langfristige Zufriedenheit sind uns oberstes Gebot –

Jagdliches Flintenschießen / Büchsenschießen

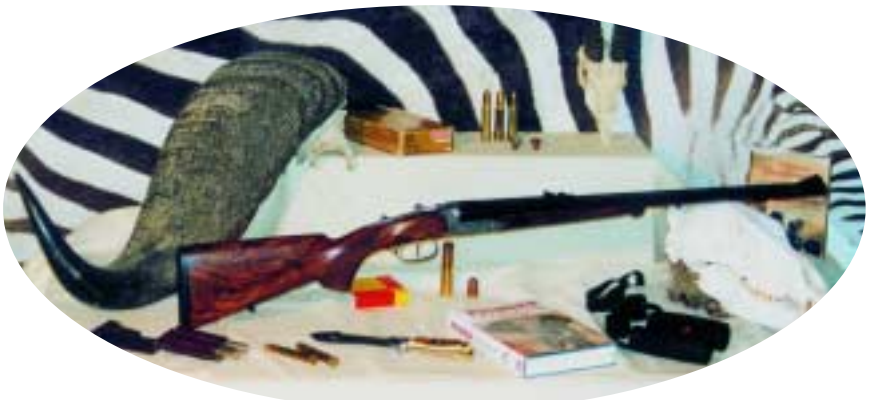
Zu diesem Thema geben wir ab Januar 2006 wieder unverbindliche Kompakt-Lehrgänge als Grundlagenvermittlung und Ergänzung zu vorhandenen Kenntnissen.

Dabei geht es je nach Bedarf um theoretische und schießtechnische Grundlagen sowie praktisches Schießen mit Flinte und Büchse

Ziel sind nicht Unmengen verschossener Munition, sondern logische und zweckgerichtete Anwendung moderner Schießtechnik

Willkommen sind neben „alten Hasen“ besonders gerne auch Jägerprüfungsanwärter und alle Freunde des jagdlichen Schießens
- Ihr Problem ist uns Verpflichtung –

Für Informationen und Referenzen stehen wir selbstverständlich immer auch telefonisch zu Ihrer Verfügung
– Auf unsere Diskretion können Sie sich in jedem Falle verlassen –



Weigl – Waffen & Munition

Ihr kompetenter Partner speziell auch für Grosswildwaffen

93077 Bad Abbach-Dünzling · An der Weinhecke 3

Telefon **09453-441** · Mobil **0172-9377491**

E-Mail: **Waffen.Weigl@Freenet.de**

Inhalt

Im Visier *Hubertus Mühlig*, 1. Vorsitzender 5

Wir gratulieren zum Geburtstag 6

Untere Jagdbehörde *Karl Frank* 7

Wir trauern um unsere Toten 7

Jägerschlag 9/10

Schießanlage Bockenberg *Volker Käsewieter* 11

Dank an alle Helfer / Informationen 12

Jägerprüfung und dann? *Arne Köpke* 13

Das Jagdhornblasen – gelebtes Brauchtum 15

Bläsergruppen im Bereich der BJV-Kreisgruppe Regensburg 15

Tag der Fischer und Jäger und … 16

… Bundesbläserwettbewerb für Jagdhörner in Es .. 17

Schulung Trichinenprobenentnahme Adlersberg .. 18

Letzte Meldung: Trichinenprobenentnahme 18

Familienmitgliedschaft / Mitgliedsbeiträge 18

Antrag auf Mitgliedschaft / Mitglieder werben BJV-Mitgliedsausweise 19

Krähenbeize mit dem Falken *Josef Gerl* 21

Erfolgreicher Wiederladerlehrgang *Alfons Weigl* .. 22

Drückjagd-Training 23

Die Anschaffung eines Jagdhundes *W. Buchmann* . 24

.300 Winchester Magnum *Klaus Gärtner* 25

Wir gratulieren *Ferdinand Bäumel* 26

Der Weihnachtshase *Ludwig Bach* 27

Spendenaufruf *Hubertus Mühlig* 27

Verleihung des BJV-Ehrenbruch in Gold 28

Bitte beachten Sie den Werbeeindruck unserer Inserenten . 28

So erreichen Sie uns / Wann erreichen Sie uns? Impressum 28

Der spannende Weg zum „Grünen Abitur“ *F. Winter* . 29

Wildküche *Thomas Schafbauer* 30

Dr. Reuthlinger & Breig
und Partner GdbR

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Wir sind eine überregional tätige Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- und Rechtsanwaltssozietät. Als Berater für Privatpersonen, Handwerk, Handel und Industrie, Dienstleister und Freiberufler, kirchliche/soziale Einrichtungen sowie Kommunen, bieten wir unseren Mandanten eine fachübergreifende Betreuung.

Struktur und Größe unserer Kanzlei erlauben es uns, auf allen Gebieten Schwerpunkte zu bilden, um in den Bereichen **Wirtschaft, Finanzen, Recht und Steuern** umfassendes Fach- und Spezialwissen anzubieten.

Dipl.-Kfm.
Helmut Breig
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Dipl.-Kfm.
Dr. Bernd Waffler
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Annemarie Pichl
Steuerberaterin

Bernhard Winkler
Steuerberater

Dipl.-Kfm.
Karl Ferstl
Steuerberater

Dipl.-Kfm.
Thomas Oblinger
Steuerberater

Dr. Volker Käsewieter
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Monika Weigert
Rechtsanwältin

Sebastian Knott
Rechtsanwalt

info@reuthlinger.de ■ www.reuthlinger.de

93309 Kelheim
Ludwigstraße 4
Tel.: 0 94 41 / 29 70 - 0
Fax: 0 94 41 / 29 70 - 20

93339 Riedenburg
Marktplatz 8a
Tel.: 0 94 42 / 91 95 - 0
Fax: 0 94 42 / 91 95 - 20

93059 Regensburg
Im Gewerbepark C 25
Tel.: 0941 / 46 36 50 - 0
Fax: 0941 / 46 36 10 - 0

94315 Straubing
Stadtgraben 29
Tel.: 0 94 21 / 83 81 - 0
Fax: 0 94 21 / 83 81 - 22

93155 Hemau
Josef-Binner-Str. 5
Tel.: 0 94 91 / 90 20 - 76
Fax: 0 94 91 / 90 20 - 49

85053 Ingolstadt
Manchinger Straße 132
Tel.: 08 41 / 96 508 - 14
Fax: 08 41 / 96 508 - 11

Waffen- und Jagdzubehör

MADER

Helmut Mader

Eichlberg 2 · 93179 Brennberg
Tel./Fax: 0 94 84 / 95 28 66
oder Tel. 0 94 84 / 8 48

Von überall kommen Sie gelaufen einzeln und in großen Haufen um bei Mader einzukaufen!

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwaffen für Jagd und Sport
- Optik für Tag und Nacht
- Wiederladeartikel
- Munition
- Einweisung in die Nachtsichtoptik
- Waffen-Sachkunde-Unterricht
- Systembau von Betonrohrfallen (evtl. mit Vorführung)
- Schaftarbeiten und Zielfernrohrmontagen
- Büchsenmacherarbeiten

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

DER NEUE RANGE ROVER SPORT.

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft für atemberaubende Kraftentfaltung, die Ihren Pulsschlag beschleunigen wird. Lassen Sie sich im neuen Range Rover Sport von imposanter Fahrdynamik begeistern. Vereinbaren Sie jetzt einen Testfahrttermin mit uns, und erleben Sie als einer der Ersten den sportlichsten Land Rover aller Zeiten.

DÜNNES AUTOMOBILE
Innstraße 11 · 93059 Regensburg
Tel 0941 / 4 90 88 0 · Fax 041 / 4 11 66
E-Mail: autohaus@duennes.de · www.duennes.de

LAND-ROVER

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, geprägt von organisatorischen Veränderungen in unserem Bezirksjagdverband und von einer jagdlichen Großveranstaltung.

Letztere war auch der Grund dafür, dass wir in diesem Jahr auf eine zentrale Hubertusfeier der Kreisgruppe verzichtet haben und unsere Zeitung erst zum Jahresende herausgegeben wird.

Das Jahr fing an mit der Neuwahl des Vorstands. Nach über 15 Jahren bat unser 2. Vorsitzender, Rechtsanwalt Alexander Wieland, um Ablösung von seinem Amt. Gleichzeitig drängte unser langjähriger Schießobmann Ludwig Meyer darauf, die Leitung der Schießanlage Bockenberg in andere Hände zu übergeben. Es war nicht einfach, qualifizierten Ersatz zu finden. Denn Ehrenämter, die mit Arbeit und Zeitaufwand verbunden sind, werden nur zögerlich angenommen.

Um so mehr freut es uns, zwei junge Jäger für den Vorstand gewonnen zu haben. Nämlich Armin Gebhard, der sich vor allem um die Jungjäger und die Verbandszeitschrift kümmern soll, und Dr. Volker Käsewieter, unser juristischer Beistand und künftiger Schießobmann der Kreisgruppe.

Im Namen aller Jäger danke ich nochmals Alexander Wieland und Ludwig Meyer für ihren vorbildlichen Einsatz und wünsche den neuen Mitstreitern im Vorstand eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Kreisgruppe.

Auf der Vollversammlung wurde gleichzeitig die Anhebung des Mitgliedsbeitrags um 10 Euro ab 2006 beschlossen. Nach 12 Jahren ist dies eine moderate Beitragserhöhung, die vor allem deswegen notwendig war, weil DJV und BJV mehr Unterstützung von uns forderten. Da immer wieder nachgefragt wird sei hier noch einmal erwähnt, dass von den künftigen 70 Euro Jahresbetrag allein 48 Euro an den BJV und DJV abgeführt werden.

Mit diesem Beträgen sichern wir uns vor allem eine Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene und außerdem ermöglichen wir Fördermaßnahmen im Bereich der Jagd, die über den örtlichen Rahmen der Kreisgruppe hinausgehen.

Aber auch unsere Kreisgruppe benötigt dringend eine finanzielle Förderung, da unvorhergesehene Ausgaben auf uns zukommen.

Mit dem Ende der „Ära Meyer“ auf unserem Schießstand, stellte sich die Frage, wie der „Bockenberg“ weiter betrieben werden sollte. Der Vorstand war sich einig, dass ein ehrenamtlicher Betrieb wie bisher nicht zu vertreten ist. Man kann die Leitung eines Schießstandes nicht auf die Schultern von ständig wechselnden Schießleitern und Schießaufsichten verteilen. Es bedurfte dringend einer straffen Führung und einer dauerhaften ständigen Dienstaufsicht! Dies konnte nur durch professionelles Management des Schießstandes gesichert werden. So haben wir den Betrieb unserer Schießanlage verpachtet.

Seit 01. August sind nun Willi Obermeier und Dieter Brandl in der Verantwortung. Die ersten Monate haben schon gezeigt, mit welchem Engagement die neuen Pächter den Schießstand zum Wohle aller Jäger im ostbayerischen Raum betreiben. Ein Jagdparcours mit zusätzlich 13 Wurfmaschinen wurde eingerichtet, das Jägerhaus wird gut bewirtschaftet und „das Wichtigste“, mit Richard Parzl ist ständig ein verantwortlicher Ansprechpartner vor Ort.

Hubertus Mühlig, 1. Vorsitzender

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben und dass wir mit dieser Regelung die Schießausbildungslage für uns Jäger entscheidend verbessert haben.

Leider gab es dabei auch einen Wehmutstropfen. Überraschend hat uns die Kreisgruppe Landshut gekündigt. Sie hatte sich 1992 mit einem Darlehen von 150.000 DM an der Nutzung der Schießanlage Bockenberg eingekauft. Ein Betrag von jährlich 5.000 DM wurden als verbraucht abgebucht.

Mit der Kündigung sind wir verpflichtet 43.000 Euro den Landshutern zu erstatten. Das ist schmerzlich, war aber selbst nach eingehenden Gesprächen nicht zu verhindern. Unsere momentane Finanzlage erlaubt es uns, diese Summe innerhalb von drei Jahren zurückzuzahlen.

Damit sind insgesamt die Weichen für die Zukunft der Schießanlage Bockenberg gestellt.

Zum Höhepunkt ganz besonderer Art war sicherlich der Bundesbläserwettbewerb für Parforcehörner (Es), verbunden mit dem „Tag der Fischer und Jäger“. Dieses Wochenende im August war nicht nur für uns Jäger ein Ohren- und Augenschmaus. Von allen Seiten wurden wir gelobt. Eine bessere Information und Werbung für die Jagd hier in unserer Region kann ich mir kaum vorstellen.

Diese Veranstaltung hat wieder einmal gezeigt, dass wir Jäger etwas zu bieten haben und dass ein Bedarf bei der Bevölkerung besteht, so etwas mit uns Jägern zu erleben. Die mehr als 4000 Besucher der Hubertusmesse im Dom und die vielen Besucher an den zwei Tagen im Stadtpark haben das bewiesen.

Zudem hat die Veranstaltung unsere eigene Kreisgruppe zusammengebracht. Dank allen, die daran mitgewirkt haben. Gratulation an unsere Laabertaler Parforcehorngruppe unter ihrem Hornmeister Josef Wenzl, die bei diesem Bundeswettbewerb die Goldmedaille erblasen haben.

Wir Regensburger Jäger stellen nicht nur zahlenmäßig die größte Kreisgruppe in Bayern, wir können uns auch mit dem, was wir leisten, sehen lassen.

Ich bin guter Hoffnung, dass wir gemeinsam auch die künftigen Herausforderungen meistern werden und freudig gemeinsam jagen und feiern werden.

Ihnen allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jahr 2006

Ihr
Hubertus Mühlig

Wir gratulieren zum Geburtstag

November 2005

01.11. Euringer Leonhard	Pfaffenhofen	74 Jahre
02.11. Regner Paul	Regensburg	79 Jahre
02.11. Gürster Martin	Regensburg	76 Jahre
03.11. Ipfelkofer Johann	Thalmassing	60 Jahre
05.11. Botzler Heinrich	Pfatter	69 Jahre
08.11. Engl Karl	Lappersdorf	70 Jahre
08.11. Gatt Erwin	Regensburg	74 Jahre
10.11. Otto Benno	Regensburg	73 Jahre
11.11. Engl Hans	Wenzenbach	78 Jahre
12.11. Buxbaum Adolf	Schierling	71 Jahre
13.11. Schmid Andreas	Pentling	65 Jahre
13.11. Schweiger Elfriede	Bad Abbach	65 Jahre
14.11. Meier Manfred	Bach	67 Jahre
18.11. Meumann Ernst	Wenzenbach	75 Jahre
23.11. Schrundner Vinzenz	Schierling	77 Jahre
25.11. Hofmeister Xaver	Wörth-Zinzendorf	77 Jahre
26.11. Seiler Gerhard	Zeitlarn	50 Jahre
27.11. Biersack Franz	Wolfsegg	69 Jahre
27.11. Seitz Johann	Regensburg	76 Jahre

Dezember 2005

04.12. Gasper Helmut	Regensburg	75 Jahre
05.12. Roßkopf Helmut	Obertraubling	70 Jahre
05.12. Hofmeister Simon	Regensburg	50 Jahre
06.12. Völk Sen. Franz	Obertraubling	86 Jahre
07.12. Neudegger Franz	Regensburg	72 Jahre
08.12. Bunzmann Egon	Nittendorf	84 Jahre
08.12. Gareis Sen. Fritz	Barbing	82 Jahre
09.12. Müller Franz	Steinberg	71 Jahre
11.12. Büechl Franz	Regensburg	83 Jahre
12.12. Grüneisl Helmut	Mötzing	71 Jahre
12.12. Hahn Herbert	Lappersdorf	76 Jahre
13.12. Simon Joachim	Regensburg	65 Jahre
15.12. Pommer Emil	Schierling	78 Jahre
16.12. Nachreiner Christa-Erika	Dünzling	50 Jahre
17.12. Bierschneider Hans	Regensburg	66 Jahre
18.12. Sterr Martin	Regenstauf	65 Jahre
19.12. Högner Herbert	Regensburg	78 Jahre
19.12. Nießl Emil	Regensburg	73 Jahre
21.12. Schützmann Erwin	Regensburg	73 Jahre
21.12. Weinzierl Georg	Obertraubling	68 Jahre
22.12. Schwinger Maria	Regensburg	88 Jahre
23.12. Petz Eduard	Neustadt	65 Jahre
24.12. Hahn Alfons	Pfatter	60 Jahre
24.12. Kett Rudolf	Wörth	68 Jahre
25.12. Rauschmayr Johann	Lappersdorf	74 Jahre
25.12. Seitz Hans	Beratzhausen	72 Jahre
30.12. Hartmann Helmut	Bach	79 Jahre
30.12. Schock Johann	Mintraching	76 Jahre
31.12. Butz Sebastian	Zeitlarn-Neuhof	66 Jahre
31.12. Fellerer Franz	Regensburg	75 Jahre

Januar 2006

03.01. Jobst Alois	Wenzenbach	78 Jahre
04.01. Putz Alfons	Mintraching	67 Jahre
04.01. Tausendpfund Hubert	Donaustauf	50 Jahre
05.01. Juhasz Josef	Regensburg	75 Jahre
05.01. Kuchinka Horst	Regensburg	65 Jahre
06.01. Seidel Frank	Neutraubling	60 Jahre
07.01. Schönleber Fritz	Pettendorf	66 Jahre
09.01. Lichtinger Ludwig	Aufhausen	71 Jahre
12.01. Bodarwe Ute	Bad-Abbach	65 Jahre
12.01. Babilon Ernst	Obertraubling	69 Jahre
12.01. Jobst Gerhard	Laaber	69 Jahre
12.01. Hoenning O´Caroll	Sünching	66 Jahre
13.01. Bleicher Michael	Regensburg	66 Jahre
13.01. Gottmeier Josef	Bernhardswald	68 Jahre
13.01. Kuchenreuther Anton	Cham	82 Jahre
13.01. Reichert Josef	Lappersdorf	76 Jahre
13.01. Wimmer Josef	Hemau	60 Jahre
14.01. Holzer Hans	Mintraching	68 Jahre
14.01. Zitzelsberger Josef	Zeitlarn	72 Jahre
15.01. Dendl Lilo	Lappersdorf	70 Jahre
15.01. Schilling Hans	Lappersdorf	75 Jahre
19.01. Hillert Gerhard	Hemau	72 Jahre
21.01. Bieber Erwin	Barbing	71 Jahre
21.01. Fleck Adolf	Bad Abbach	74 Jahre
21.01. Brückl Karl	Mintraching	50 Jahre
25.01. Kuchlmaier Klaus	Obertraubling	50 Jahre
27.01. Saradeth Alfons	Brennberg	73 Jahre
27.01. Habenschaden Josef	Lappersdorf	60 Jahre
28.01. Blabl Lorenz	Langquaid	78 Jahre
28.01. Pfaffelhuber Alfred	Regensburg	67 Jahre
29.01. Gerl Medard	Riekofen	50 Jahre
30.01. Christl Karl	Tegernheim	66 Jahre
31.01. Jockers Rudolf	Beratzhausen	77 Jahre
31.01. Schönleber Heinz	Pettendorf	70 Jahre

Februar 2006

01.02. Kerscher Alfred	Zeitlarn	77 Jahre
01.02. Dr. Renger Ernst	Schierling	68 Jahre
02.02. Herrschel Werner	Regensburg	71 Jahre
02.02. Weinmann Alois	Pettendorf	67 Jahre
03.02. Dengler Siegfried	Pfatter	60 Jahre
04.02. Sandner Josef	Bad Abbach	67 Jahre
04.02. Eberwein Hermann	Regensburg	65 Jahre
08.02. Baudis Michael	Regensburg	65 Jahre
10.02. Bosl Oskar	Fussenberg	67 Jahre
11.02. Scharff Paul	Regensburg	77 Jahre
12.02. Röhsler Erich	Regensburg	77 Jahre
12.02. Geißinger Eva	Nittendorf	50 Jahre
15.02. Lintl Michael	Regensburg	69 Jahre
15.02. Siegl Manfred	Bernhardswald	77 Jahre
17.01. Rothdauscher Josef	Regensburg	68 Jahre
19.02. Schöppl Hubert	Obertraubling	69 Jahre
20.02. Wiesner Helmut	Lappersdorf	66 Jahre
21.02. Schiedrich Matthias	Kallmünz	79 Jahre
24.02. Schnelzer Johann	Donaustauf	78 Jahre
24.02. Pengler Roland	Pielenhofen	60 Jahre
25.02. Sterner Ludwig	Neutraubling	71 Jahre
25.02. Grüner Willi	Regensburg	60 Jahre
26.02. Riederer Johann	Hemau	73 Jahre
28.02. Scheck Franz-Xaver	Oberroning	70 Jahre
28.02. Wieland Josef	Obertraubling	92 Jahre
28.02. Croneiß Heribert	Schrammlhof	60 Jahre

März 2006

02.03. Hold Heinrich-Wilhelm	Bad Abbach	72 Jahre
03.03. Neumüller Hans	Donaustauf	75 Jahre
03.03. Kühn Peter	Regensburg	60 Jahre
03.03. Winter Josef	Wenzenbach	60 Jahre
04.03. Putz Alfons	Aufhausen	75 Jahre
05.03. Hofmann Franz	München	71 Jahre
07.03. Gerhardinger Klaus	Regensburg	71 Jahre
07.03. Herkert Josef	Regensburg	79 Jahre
07.03. Weiss Josef	Geiselhöring	73 Jahre
08.03. Meindl Rudolf	Willmering	50 Jahre
10.03. Spanner Otto-Heinrich	Regensburg	73 Jahre
14.03. Breu Johann	Donaustauf	70 Jahre
16.03. Hanauer Herbert	Zeitlarn	72 Jahre
19.03. Holzer Josef	Mintraching	66 Jahre
20.03. Struppler Gerd	Regensburg	66 Jahre
21.03. Döllinger Ella	Regensburg	67 Jahre
23.03. Melzl Josef	Regenstauf	68 Jahre
24.03. Schelchshorn Ludwig	Donaustauf	91 Jahre
24.03. Brem Josef	Reisach	67 Jahre
24.03. Schultes Albert	Pfatter	67 Jahre
25.03. Giglberger Hubert	Regensburg	80 Jahre
26.03. Walter Gerhard	Bärnau	71 Jahre
26.03. Röhrl Georg	Hainsacker	65 Jahre
27.03. Knerr Franz	Hemau	69 Jahre
30.03. Meßmer Siegfried	Regensburg	67 Jahre

April 2006

04.04. Dechant Michael	Pielenhofen	70 Jahre
04.04. Renkawitz Konrad	Pentling	68 Jahre
04.04. Lindinger Franz	Brennberg	65 Jahre
05.04. Melzl Konrad	Pentling	65 Jahre
06.04. Schmid Johann	Pettendorf	75 Jahre
07.04. Döllinger Anton	Regensburg	71 Jahre
07.04. Walderdorff Leo Graf von	Wenzenbach	78 Jahre
08.04. Bittner Sybille	Thalmassing/Weillohe	50 Jahre
09.04. Bauer Georg	Niedertraubling	82 Jahre
09.04. Beer Artur	Hemau	73 Jahre
09.04. Huber Ferdinand	Regensburg	79 Jahre
10.04. Gradl Adolf	Regensburg	68 Jahre
11.04. Mai Paul	Regensburg	71 Jahre
12.04. Eibl Stefan	Regensburg	50 Jahre
13.04. Bach Hans	Pielenhofen	65 Jahre
13.04. Czech Joachim	Donaustauf	72 Jahre
13.04. Schwarz Hans-Christof	Pentling	70 Jahre
14.04. Lamby Hermann	Sinzing	60 Jahre
14.04. Oberberger Klaus	Regensburg	71 Jahre
14.04. Schinhärl Andreas	Pfatter	75 Jahre
15.04. Bremer Karl	Regenstauf	72 Jahre
15.04. Mehrl Ferdinand	Regensburg	80 Jahre
16.04. Rappl Fritz	Laaber	69 Jahre
17.04. Prückl Anton	Schierling	70 Jahre
18.04. Hößl Jürgen	Regensburg	66 Jahre
18.04. Melzl Fritz	Regensburg	67 Jahre
19.04. Kron Wolfgang	Obertraubling	66 Jahre
19.04. Gärtner Klaus	Regensburg	71 Jahre
19.04. Pielmeier Xaver	Pfakofen	73 Jahre
20.04. Tippmann Josef	Maxhütte/Haidhof	75 Jahre
24.04. Riegel Klaus	Barbing	72 Jahre
25.04. Kraus Paul Dr. med.	Amberg	87 Jahre
26.04. Schön Max	Alteglofsheim	75 Jahre
26.04. Leinisch Holger	Regensburg	67 Jahre
27.04. Kristl Christa	Bad Abbach	60 Jahre
28.04. Kaess Manfred	Regensburg	66 Jahre
30.04. Hauber Josef	Regensburg	75 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Mitgliedern!

Leider ist es uns in der Namensliste nicht möglich allen namentlich zu gratulieren.

Hier finden Sie nur die Jubilare, denen wir zum 50., 60., 65 und dann jährlich zum Geburtstag gratulieren dürfen.

Untere Jagdbehörde

Karl Frank

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger,

in der letzten Ausgabe Ihrer Zeitschrift habe ich mich als „der Neue“ vorgestellt. Mittlerweile kann ich schon Bilanz ziehen über fünfzehn Monate Zusammenarbeit mit dem Jagdverband und seinen Verantwortlichen – und genauso mit vielen Einzelnen von Ihnen. Mein Eindruck ist, dass wir uns gut zusammengefunden haben. Das drückt sich in der täglichen Arbeit genauso aus, wie zu besonderen Anlässen, bei denen ich dabei sein durfte. Ich denke da vor allem an die Hauptversammlung auf dem Adlersberg, die Hubertusfeier und Hegeschauen oder auch den Tag der Fischer und Jäger aus Anlass des Bundesbläserwettbewerbs. Natürlich sind unsere Kontakte nicht immer solch angenehmer gesellschaftlicher Natur – schließlich sind Jagd- und Waffenrecht ja auch zu einem großen Teil Ordnungsrecht.

Heute möchte ich die Gelegenheit dazu nutzen, Ihnen die Untere Jagdbehörde mit ihren Mitarbeitenden vorzustellen und Ihnen auch einige aktuelle Informationen aus unserer Arbeit geben.

Jeder von uns hat neben dem Jagd- und Waffenrecht noch weitere Aufgaben: zusammen sind wir für Planung und Organisation des Katastrophenschutzes verantwortlich und in die überörtliche Einsatzleitung eingebunden. Hinzu kommen das Fischereirecht (Frau Beer), das allgemeine Sicherheits- und Ordnungsrecht sowie Teile des Gewerberechts (Herr Frank). Diese Bandbreite ist einerseits Garantie dafür, dass es nicht langweilig wird bei uns, andererseits aber natürlich auch eine besondere Herausforderung.

Aktuelle Informationen in Kurzform

Abschussplanung: im Frühjahr werden wieder die Aufnahmeverfahren für das forstliche Gutachten durchgeführt. Wir sind dabei.

Streckenlisten: bitte vollständig ausfüllen und rechtzeitig bei den Hegegemeinschaftsleitern abgeben.

Hegeschauen: bitte teilen Sie uns die Termine rechtzeitig mit. Zusammen mit Herrn Luef von der Stadt Regensburg bemühen wir uns, an möglichst vielen Veranstaltungen teilzunehmen.

Jagdscheine werden ab Januar 2006 wieder verlängert – erfahrungsgemäß lohnt sich ein Blick auf die Gültigkeitsdauer. Bitte mitbringen: Versicherungsnachweis für die Dauer der Gültigkeit des Jagdscheins; Passfoto, falls kein Feld mehr für die Verlängerung frei ist. Am besten kommen Sie persönlich zu uns.

Kosten:

Dreijahresjadgschein 150 €;

Jahresjagdschein 60 €.

Achtung: nur wer einen gültigen Jagdschein hat, ist Jäger i.S. des Jagdrechts; Munitionsbesitz ohne gültigen Jagdschein ist eine Straftat!

Zu weiteren wichtigen Fragen haben wir im Frühjahr ein Merkblatt erstellt, bei Interesse schicken wir es Ihnen gerne zu (Papier oder e-mail)

Abschließend bedanke ich mich auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit. Hervorheben möchte ich besonders Herrn Mühlig und vor allem die Leiter unserer Hegegemeinschaften sowie die Jagdberater. Sie unterstützen uns mit Ihrer Tätigkeit hervorragend und tragen wesentlich zu einem guten Arbeitsklima bei.

Karl Frank

Und so erreichen Sie uns:

Karl Frank	0941/40 09 - 311
Gudrun Beer	- 408
Eva-Maria Fritsche	- 301
Jan Schönbrunner	- 310
Fax	- 480
e-mail	
waffen-jagd@landratsamt-regensburg.de	

v.l.: Jan Schönbrunner, Eva-Maria Fritsche, Gudrun Beer

Wir trauern um unsere Toten

Herrn Max Federl	Regensburg	März 2005
Herrn Werner Majchrowicz	Regensburg	März 2005
Herrn Rupert Schmid	Pielenhofen	März 2005
Herrn Markus Engl	Hainsacker	April 2005
Herrn Dr. Helmut Kiderlen	Regensburg	April 2005
Herrn Wilhelm Lang	Regenstauf	Mai 2005
Herrn Dr. Hubert Klaschik	Regensburg	Mai 2005
Herrn Anton Pusel	Regensburg	Juni 2005
Herrn Helmut Bledl	Regensburg	Juni 2005
Herrn Albert Flotzinger	Wenzenbach	Juli 2005
Herrn Fritz Schleinkofer	Regensburg	Juli 2005
Herrn Graf v. der Mühle-Eckkart	Leonberg	August 2005
Herrn Ralph Burger	Neutraubling	September 2005

Amann
BETONBAU

IHR WOHNHAUSKELLER AUS STAHLBETON

- 100% wasserundurchlässig
- keine Aussenabdichtung nötig
- ideal für Holz- und Fertighäuser
- auf Wunsch schlüsselfertig incl. Bauleitung

Rufen Sie uns an!
0 94 06/94 03-0

Ing. Amann Verw. GmbH · Tiefbrunn 1 · 93098 Mintraching
www.amann-betonbau.de · service@amann-betonbau.de

www.kuchenreuter.com Cham Tel. 09971/1506
info@kuchenreuter.com Amberg Tel. 09621/23521

KUCHENREUTER

Service & Kompetenz rund um Jagd und Waffe

- ✓ **Büchsenmacher-Meisterwerkstätte**
- ✓ **Reparatur und Veredelung**
- ✓ **Beratung und Service rund um die Jagd**

Sein nunmehr fast 365 Jahren ist ***Kuchenreuter*** Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Waffen-Fragen. Jäger und Schützen vertrauen gleichermaßen auf unsere Fachkenntnis und schätzen den umfangreichen Service.
Unsere qualifizierten Büchsenmacher werden dank Ihrer langjährigen, großen Erfahrung und des umfangreichen Ersatzteillagers in der Lage sein, Ihre Waffe schnell, präzise und günstig zu reparieren.
Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot für Ihre Waffe - fragen Sie uns. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Sicherheits-Kontroll-Check

- Grundreinigung
- Verschluss und Verschlussabstand prüfen
- Sicherung prüfen
- Schrauben nachziehen
- Läufe säubern und ölen
- Ejektoren prüfen
- Zielfernrohr und Montage prüfen

25,– €

Zusätzlich **Kontrollschießen** Ihrer Waffe ohne Verstellung der TPL **10,– €**
Einschießen mit Korrektur der Treffpunktlage **20,– €**
Munitionsverbrauch wird gesondert berechnet. ***Angebot gültig bis 31. 12. 05 !***

Das ist des Jägers Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

Den Jägerschlag erhält nach altem Waidmannsbrauch

Oliver Ullmann
Arne Köpke
Frederik Seifert
Markus Wolf
Dr. Gerhard Schmid

Armin Gebhard
Marco Riederer
Winfried Riedl
Carsten Bierl

Ausgeführt am 15. April 2005
anlässlich der Jahreshauptversammlung am 15. April 2004 am Adlersberg

Hubertus Rühling
Der Vorsitzende

Hubertus Rühling
Ausführender des Jägerschlages

Das ist des Jägers Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

Den Jägerschlag erhält nach altem Waidmannsbrauch

Magdalena Biehler
Karin Fehlner
Christina Schmid
Andreas Seiler
Markus Beck
Florian Berger
Thomas Burger

Alexander Kerckhoff
Roland Kittel
Korbinian Koch
Matthias Lang
Michael Lobenhofer
Christoph Neureuther

Karl Popp
Thomas Rager
Andreas Scheck
Bernhard Schneider
Florian Schulze
Edi Zwickenpflug
Thomas Ashauer

Ausgeführt am 21. Oktober 2005 beim Dankabend für die Mithilfe
beim Fest der „Fischer und Jäger" und den 1. Bundesbläserwettbewerb (Es)
am 27. und 28. August 2005, Bauerei Meyringer.

Hubertus Rühling
Der Vorsitzende

Hubertus Rühling
Ausführender des Jägerschlages

Verpachtung der Schießanlage Bockenberg seit 1. August 2005

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft am 15. April 2005 in der Gaststätte Prößl, Adlersberg wurde den anwesenden Mitgliedern vom 1. Vorsitzenden des BJV Regensburg Herrn Hubertus Mühlig mitgeteilt, dass sich die Vorstandschaft dazu entschlossen hat, die bisher vom BJV Regensburg betriebene Schießanlage Bockenberg an einen privaten Betreiber zu verpachten.

Diese angedachte Verpachtung hat die bis zum 15. April 2005 gewählte Vorstandschaft zur elementaren Bedingung für einen Neuantritt im Rahmen der in dieser Versammlung anstehenden Neuwahl der Vorstandschaft gemacht. In diesem Zusammenhang hat Herr Mühlig die Gründe für diesen Entschluß eingehend der erschienen Mitgliederversammlung dargelegt.

Im Ergebnis beruhte dieser Entschluß zur Verpachtung der Schießanlage Bockenberg darauf, dass der Betrieb der Schießanlage bereits seit mehreren Jahren sowohl in zeitlicher als auch in finanzieller Hinsicht einen so hohen Aufwand erforderte, dass ein erfolgversprechender Weiterbetrieb der Schießanlage auf rein ehrenamtlicher Basis nicht mehr möglich war. Hierbei war unter anderem maßgeblich, dass unser ehemaliger Schießobmann Ludwig Meyer sich aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage sah, seine Person für dieses Amt nochmals zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund erschien der Vorstandschaft eine Verpachtung an einen privaten Unternehmer, der den Schießstand nach ökonomischen Gesichtspunkten, d.h. mit Gewinnerzielungsabsicht, betreibt, unumgänglich, um den Schießstand Bockenberg so auch für die Zukunft erhalten zu können.

Diesen Entschluß der Vorstandschaft hat die Jahreshauptversammlung am 15. April 2005 schließlich mit weitaus überwiegender Mehrheit durch die Wiederwahl der angetretenen Vorstandsmitglieder bestätigt.

Nach reiflicher Überlegung hat sich die Vorstandschaft schließlich dazu entschlossen, die Schießanlage Bockenberg mit Wirkung zum 1. August 2005 an die Herren Willi Obermeier (Jagdwaffen Obermeier, Geiselhörig-Gingkofen) sowie Dieter Brandl, Mamming, zu verpachten, welche nunmehr die Schießanlage Bockenberg betreiben.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch der Pachtvertrag bzgl. des Jägerhauses Bockenberg mit Frau Nachreiner beendet. Auch das Jägerhaus wird nunmehr seit dem 1. August 2005 von der Firma Obermeier unter neuer Leitung betrieben. Leider hat die Kreisgruppe Landshut diese Entscheidung zum Anlaß genommen, den Darlehensvertrag von 1992 über 150.000 DM (Restsumme 43.000 Euro) zu kündigen und sich so vom Projekt Bockenberg zu lösen.

Obwohl der Zeitraum der Verpachtung vom 01.08.2005 bis zum Erscheinen des vorliegendes Heftes lediglich eine kurze Zeitspanne einnimmt, so sind doch die zwischenzeitlich vorgenommenen Maßnahmen und Veränderung am Bockenberg unverkennbar und es kann bzgl. des Zeitraums der Verpachtung eine in jeder Hinsicht positive Bilanz gezogen werden.

So wurden insbesondere auf dem Trap/Skeet-Stand und auf dem Jungjägerstand insgesamt 13 neue Wurfstände errichtet, so dass ein äußerst interessanter Jagdparcours-Stand entstanden ist. Diese neuen Wurfstände bieten dem Schützen vielfältige Möglichkeiten und stellen den Schießstandbesucher vor neue Herausforderungen.

Insgesamt ist unverkennbar, dass in den gesamten Betrieb der Schießanlage und des Jägerhauses eine ganz neue Stimmung eingekehrt ist, die sich als dienstleistungs- und kundenorientiert präsentiert.

Die oftmals geäußerte Kritik sowie die hieraus resultierende Verärgerung von Schießstandbesuchern, dass zum Beispiel die Stände mangels nicht zum Dienst erschienener Aufsichten (bzw. zu wenigen Aufsichten) geschlossen blieben. Ferner sorgten defekte Wurfmaschinen und Tontaubenbruch oftmals für Verärgerung. Soweit dies angesichts der kurzen Zeit beurteilt werden kann, scheinen diese Mängel endgültig der Vergangenheit anzugehören.

Sämtliche Schießaufsichten, welche ihre Tätigkeit unter der neuen Leitung fortsetzen wollten, wurden von der Fa. Obermeier übernommen. Mit dem nunmehr zuständigen verantwortlichen Richard Parzl ist stets ein präsenter Ansprechpartner vor Ort, der für alle Fragen, Terminabstimmung und Probleme zur Verfügung steht.

Die Veränderungen auf der Schießanlage Bockenberg zeigten, dass es in jeder Hinsicht die richtige Entscheidung war, den Schießstand an einen privaten Betreiber zu verpachten.

Wir wünschen den Herren Obermeier und Brandl sowie ihren Mitarbeitern auf diesem Wege nochmals einen guten Start und viel Erfolg.

Sämtlichen Schießleitern und –aufsichten sowie Frau Christa Nachreiner sei hiermit nochmals für zum Teil langjährige Tätigkeit herzlich gedankt.

Dr. Volker Käsewieter

Öffnungszeiten Bockenberg: (Wintersaison)

Mittwoch:	8.00 Uhr bis 19.00 Uhr (nur bis 31.10.2005)	
Freitag:	12.00 Uhr	bis 19.00 Uhr
Samstag.	12.00 Uhr	bis 19.00 Uhr
Sonntag:	nach telefonischer Vereinbarung	

Sämtliche Reservierungen und Terminabsprachen nehmen Sie bitte unter folgender Telefonnummer vor:

☏ **Richard Parzl, Schießleitung Bockenberg: 01 60 / 91 50 80 73**

☏ **Jägerhaus Bockenberg: 0 94 53 / 84 02**

☏ **Schießleitung/Kasse: 0 94 53 / 84 02**

Schießgebühren Bockenberg:
für BJV Mitglieder (gültig ab 01.08.2005)

Kugel:	Einzelschuß:	0,45 €
	1/2 Stunde:	4,50 €
	1 Stunde:	7,20 €
Laufender Keiler:		
	Einzelschuß:	0,45 €
	1/2 Stunde:	18,00 €
	1 Stunde:	27,00 €
Kurzwaffe:	5 Schuß:	1,00 €
	1/2 Stunde:	4,50 €
	1 Stunde:	7,20 €
Schrot:	15 Serie:	4,10 €

Dank an alle Helfer

Am Freitag den 21. Oktober fand in Moosham ein Dankesessen für alle Helferinnen und Helfer des Tages der Fischer und Jäger, und des Bundesbläserwettbewerbs statt.

Über 150 Jägerinnen und Jäger versammelten sich im ehemaligen Stall der Privatbrauerei Meyringer in Moosham, die eine über vierhundertjährige Geschichte aufweisen kann und somit zu einer der ältesten Brauereien in Bayern zählt.

Das schöne Tonnengewölbe war von dem Ehepaar Meyringer jagdlich geschmückt worden. Für musikalische Unterhaltung sorgten unsere Bläsergruppen. Toni Döllinger hatte für ein hervorragendes Wildgulasch gesorgt und Hugo Meyringer stiftete an diesen Abend das Bier (und dies floss reichlich).

Alle Helfer bekamen zusätzlich als Erinnerungsgeschenk einen Nachdruck von dem Aquarell für den Bundesbläserwettbewerb. Gezeichnet und handsigniert von Dr. Jörg Mangold.

Aber es ging an diesem Abend nicht nur um den Dank des Vorstandes an die Helfer, sondern es erhielten auch 17 Jungjäger aus dem abgelaufenen Jägerkurs ihren Jägerschlag durch den Vorsitzenden Hubertus Mühlig.

Die letzten Gäste verließen gegen zwei Uhr Morgens diese gesellige Stätte.

Stellvertretend für alle Helfer erhielten folgende Personen das Aquarell von Hubertus Mühlig persönlich überreicht:
(von links nach rechts) Hugo Meyringer, Albert Koch, Elisabeth Putz, Claudia Schwab, Brigitte Bauer, Ingrid Bauer, Sigrid Jaeschke, Karl Brückl, Adalbert Amann

KCM

Jagd- und Sportwaffen GmbH

- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Wiederladen
- Optik
- Zubehör
- Werkstatt-Service
- Tuning-Arbeiten
- Gebrauchtwaffen

CLUB 30 GERMANY

Ihr starker Partner für erfolgreiches Jagen, für Sportschützen und Sammler.

Das alles in unserem Geschäft, 93092 Barbing, Borsigstraße 13, **im Haus der Fa. LD-Jagd**, direkt an der Autobahn A3, Ausfahrt Rosenhof im Gewerbepark Unterheising

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0 94 01 / 16 88 · **Telefax:** 0 94 01 / 18 11

Für kluge Rechner, weit und breit

ist KCM NICHT IMMER WEIT!

Information an unsere Mitglieder

Bitte melden Sie alle Änderungen die den Verband betreffen immer an die Geschäftsstelle Prüfeningerstraße 5 in 93049 Regensburg, Telefon / Fax: 0941/24584. Die Landesgeschäftsstelle des Landesjagdverband Bayern e.V. in München kann seit der Umstellung der Mitgliederverwaltung auf EDV keine Änderungen mehr vornehmen. Um Verzögerungen zu vermeiden, bitte ich die Änderungen gleich an die BJV Geschäftsstelle in Regensburg zu senden. Sie erreichen mich persönlich jeweils Mittwoch und Donnerstag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Günter Jaeschke

Unabhängige Vorsorgeberatung vom Feinsten!

Vorsorge der neuen Art

... der Zukunft einen Schritt voraus!

Ihre Beraterin bei VdnA M. Buchmann

Vorsorge der neuen Art
Arzberger Str. 5
93057 Regensburg

Tel. 09 41/461 03 81
Fax 09 41/461 03 83
D1 01 71/427 46 56

mb@vdna.de
www.vdna.de

- Welche Form der Altersvorsorge ist für mich die richtige?
- Wie sichere ich mich gegen Berufsunfähigkeit ab?
- Bin ich überversichert?
- Was eignet sich zum Sparen für meine Kinder?
- Ist eine Fondsanlage für mich eine gute Wahl?
- Kostet meine KfZ- Versicherung zu viel?

Profitieren auch Sie von unseren individuellen Antworten auf Ihre Fragen.
Fairness und Vertrauen sind unsere Leitmotive.

Wir sind vom Verbraucherschutz "Bund der Sparer " empfohlen - Ihr Finanzberater auch?

Jägerprüfung und dann?

Die ersten Erfahrungen als Jungjäger

Am 01. April 2005 war es endlich soweit: nach bestandener schriftlicher, mündlicher und praktischer Jägerprüfung vor der Bezirksregierung, halte ich meinen ersten Jagdschein in den Händen. Zuvor waren über 120 Stunden theoretische Ausbildung u. a. in Wildbiologie, Naturschutz, Land- und Waldbau sowie Jagdhundewesen zu bewältigen.

Nicht zu vergessen auch die zahlreichen Reviergänge und die praktische Ausbildung in der richtigen Handhabung der Jagdwaffen mit den dazugehörigen Schießübungen. Drei von zehn Tontauben zu treffen, wie es die bayerische Prüfungsordnung vorschreibt, hört sich zunächst gar nicht so schwierig an. Bis die nötige Treffsicherheit erreicht war, sind viele Tontauben „unversehrt“ an uns Kursteilnehmern vorbei geflogen.

Nun gilt es, dass erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen und um eigene Erfahrungen zu ergänzen. Denn mit dem Jagdschein ist es ähnlich wie mit dem Führerschein – mit Bestehen der Fahr-/Jägerprüfung, ist man noch kein perfekter Autofahrer bzw. Jäger. Perfektion erlangt man nur durch Übung und Anwendung des erlernten Wissens. Im Idealfall kennt man einen erfahrenen Jäger, der einem mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Die meisten Teilnehmer aus unserem Kurs haben auch direkt eine Jagdgelegenheit bekommen, so dass der Praxistransfer gewährleistet ist.

Wie weit Theorie und Praxis auseinander liegen können, weiß wohl jeder, der an seine ersten Jagderlebnisse zurückdenkt. Nicht immer steht das Wild lehrbuchmäßig „breit“ wie auf dem Regensburger Jagd-Schießstand Bockenberg. Wenn beim Anblick durch das Zielfernrohr auch noch das Bockfieber dazu kommt und der Pulsschlag auf 180 geht, war die Nervosität in der Prüfung eher von geringer Bedeutung.

Wichtig ist natürlich auch sich auf dem erlernten Wissen nicht auszuruhen, sondern sich aktiv weiterzubilden – wie z. B. durch die im Sommer vom Jagdverband durchgeführte Unterweisung zur Entnahme von Trichinenproben. Schließlich hat der Jäger auch die Verantwortung für ein hochwertiges Lebensmittel. Daher muss er in der Lage sein, Wildkrankheiten sicher zu erkennen, um eine evtl. Gefährdung auszuschließen.

Alles in allem wurde ich durch das Absolvieren der Jägerprüfung wieder aufmerksamer auf die Schönheit der Natur. Mir wurden die Augen geöffnet für die Details, die ich vor meiner Jägerausbildung so nicht wahrgenommen hätte.

Jetzt freue ich mich schon auf die nächsten Erfahrungen die ich in den kommenden Wochen machen darf. Dabei denke ich an die Treibjagden und die Gelegenheit, den nächsten Hasenbraten zur Familienfeier selbst mitbringen zu dürfen.

Arne Köpke

Unten: Aquarell von Dr. Jörg Mangold anlässlich des Bunderbläserwettbewerbs 2005 in Regensburg. Druck, handsigniert, Maße 40x30 cm, in der Geschäftsstelle für 10 Euro erhältlich.

ZINK

BÄCKEREI & KONDITOREI

Familienbetrieb mit Tradition · Gegründet 1898

93101 Pfakofen (Hauptgeschäft) Tel.: 09451 / 3066

84069 Schierling, Rathausplatz
Tel.: 09451 / 596

93096 Köfering, Hauptstraße
Tel.: 09406 / 3282

93047 Regensburg, DEZ
Tel.: 0941 / 4614085

93083 Obertraubling, Netto Markt
Tel.: 09401/ 605622

93073 Neutraubling, Netto Markt
Tel.: 09401/ 9140050

93073 Neutraubling, Anton-Günterstr.
Tel.: 09401/ 522199

NEU: NETTO-MARKT Sinzing, Bruckdorfer Straße 23, Tel.: 0941 / 2804839
NEU: NETTO-Markt Regensburg, Rennweg 1, Tel.: 0941 / 3074169

BRAUEREI MEYRINGER · MOOSHAM

BRAUEREI MEYRINGER

ZWICKLBIER
in der 3l Flasche
und vom Fass

GEORGI Weizen

Regensburger Straße 5
Telefon: 0 94 06 / 10 47

93098 Moosham
Telefax: 0 94 06 / 95 91 53

Das Jagdhornblasen – gelebtes Brauchtum

Im August 2005 fand in Regensburg der Bundesbläserwettbewerb für Parforcehörner in Es statt. Viele Gruppen aus dem Bundesgebiet aber auch aus Österreich nahmen an dem Wettbewerb teil. Das zeigt, wie wichtig der Bereich des Jagdhornblasen im jagdlichen Leben ist und wie groß die Wirkung nach außen sich darstellt.

Das Blasen von Jagdhörnern in Gruppen dient nicht nur der Pflege von Jagdkultur und altem Brauchtum, sondern ist darüber hinaus vor allem bei Gesellschaftsjagden zur Verständigung über weite Entfernungen unverzichtbar.

Aus Gründen der Sicherheit darf bei Treib-, Drück- und Riegeljagden auf die sogenannten Jagdleitsignale nicht verzichtet werden.

Die wichtigsten davon sind: Aufbruch zur Jagd, Anblasen des Treibens, Treiber in den Kessel, Abblasen des Treibens, Sammeln der Jäger und der Notruf. Diese Signale müssen jedem Jäger geläufig sein und werden dem angehenden Jungjäger in der Jägerprüfung abverlangt.

Die allgemeinen Signale dagegen, das Hohe Wecken, Begrüßung, Zum Essen und am Ende „Jagd vorbei“ und „Halali“ schaffen eine besondere Stimmung und bereichern die Atmosphäre eines Jagdtages. Das sogenannte Verblasen der verschiedenen Wildarten mit den zugehörigen Totsignalen ist fester Bestandteil des in der grünen Praxis geübten Brauchtums. Diese Signale würdigen das erlegte Wild und zeugen von Achtung vor der Kreatur.

Für die Praxis des Jagdbetriebs hat sich während der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in den Gebieten deutscher Jagdtradition das Fürst-Pleß-Horn durchgesetzt, auf dem sich sämtliche bei uns gebräuchlichen Jagdsignale blasen lassen. Parforce- und Ventilhörner dagegen sind Instrumente der anspruchsvollen konzertanten Jagdmusik. Gefördert durch die Jagdverbände, hat das Jagdhornblasen in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung genommen. In jedem Bezirksverband gibt es heute Jagdhornbläsergruppen, die bei jagdlichen Anlässen auftreten.

Wie und wo lerne ich das Jagdhorn blasen?

Jagdhornblasen erlernt man am besten in einer unserer unten angeführten Gruppe.

Vorausgesetzt wird neben der Motivation, ein gutes Gehör und musikalisches Gespür, da Jagdhörner nur die Naturtöne (Naturhorn in B:

c – g – c – e – g – a)

umfassen, welche durch eine Veränderung der Lippenspannung erzeugt werden.

Die Technik ist zu einem gewissen Grad erlernbar, wenn es aber darum geht, die gesamte Tonreihe zu einem Stück zu formen und das noch im Zusammenspiel mit anderen Bläsern, hilft nur das Gehör und die Übung.

Falls Sie Fragen zum Erlernen des Jagdhornblasens haben, oder wissen möchten, welche Gruppe für Sie die Richtige ist, steht Ihnen unser Hornmeister der Kreisgruppe Regensburg, Herr Albert Koch, unter der Telefonnummer 09481/1502 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über neue Mitglieder in einer unserer Bläsergruppen!

Bläsergruppen im Bereich der BJV- Kreisgruppe Regensburg

Jagdhornbläser Donautal Pfatter
Hornmeister: *Albert Koch*
Am Mühlbach 2,
93102 Geisling,
Tel.: 0 94 81/15 02
Probentermin:
Dienstag 20.00 Uhr
Gasthaus zur Post, Pfatter

BJV Bläsergruppe Beratzhausen-Laaber-Hemau
Hornmeister: *Bernhard Bock*
Michael-Ostendorfer-Str. 19,
93155 Hemau,
Tel.: 09491/33 41
Probentermin:
Mittwoch 20.00 Uhr
Gasthaus Riederer, Schacha

BJV Hubertus Bläser Parforcehorngruppe Regensburg
Hornmeister: *Anton Döllinger*
Schenkendorfstr. 1,
93049 Regensburg,
Tel.: 09 41/2 25 61
Probentermin:
Montag 18.00 Uhr
Hotel-Gasthof Götzfried,
Wutzlhofen 1

BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg
Hornmeister: *Drewes Chlup*
Dalbergstraße 12,
93049 Regensburg,
Tel.: 09 41/2 33 00
Probentermin:
Donnertag 19.00 Uhr
Sportgaststätte Aussigerstraße,
Regensburg (Konradsiedlung)

BJV Es-Parforcehornbläser Laabertal-Regensburg
Hornmeister: *Josef Wenzel*
Moosbergstraße 23,
84056 Rottenburg,
Tel.: 0 87 81/20 33 47
Probentermin:
Freitag 19.30 Uhr – abwechselnd,
Brauerei Pausinger Herrngiersdorf / Pfarrheim Thalmassing

BJV Jagdhornbläsergruppe Sanding/Pfaffenthal
Hornmeister: *Franz Beck*
Schlossberg 2,
93107 Luckenpaint,
Tel.:0 94 53/85 35
Probentermin:
Donnerstag 19.30 Uhr
Gasthaus Haase, Obersanding

Tag der Fischer und Jäger und …

Am letzten Wochenende im August stand ganz Regensburg im Zeichen der Jagd. Jagdhörner und „grüne Röcke“ traf man überall in der Stadt an.

Anlass war der erstmals ausgetragene Bundesbläserwettbewerb für Paforcehörner (Es) und der Tag der Fischer und Jäger.

Schon im Dezember hatte es eine Anfrage von unserem Landesjagdverband in München gegeben, ob wir Regensburger diesen Wettbewerb ausrichten wollten. Der Landesbläserobmann Franz Waldherr wies uns gleichzeitig darauf hin, dass vom Erfolg dieser Veranstaltung die weitere Zukunft eines solchen Wettbewerbs abhinge. Man hätte deswegen gezielt Regensburg als Austragungsort ausgewählt. Natürlich fühlten wir uns in der Pflicht und waren uns bewusst, dass die Sache klappen musste.

Mit einer kleinen Arbeitsgruppe begannen wir die Vorbereitungen und nachdem die finanzielle Absicherung durch den Landesjagdverband und auch durch unseren Landrat gesichert war, konnten wir mit den Planungen beginnen.

Zunächst gewannen wir I.D. Fürstin Gloria von Thurn und Taxis als Schirmherrin der Veranstaltung. Die Stadt sagte uns als Austragungsort den Stadtpark zu. Der Bischof erklärte sich bereit im Dom eine Hubertusmesse stattfinden zu lassen. Bauern, Fischer und Imker gewannen wir als Mitveranstalter.

Ziel war es, diesen Bundesbläserwettbewerb gleichzeitig als Informationsveranstaltung und Werbung für die Jägerei zu nutzen.

Nachdem wir auch die Hegegemeinschaften für dieses Vorhaben gewinnen konnten, wurde das detaillierte Programm ausgearbeitet und die Aufgaben verteilt. Bis auf eine Ausnahme haben sich alle Hegegemeinschaften mit Ideen, „Manpower“ und Zeit in diese Gemeinschaftsveranstaltung eingebracht.

Am Samstag den 27. August fand dann der Tag der Fischer und Jäger statt und am folgenden Tag der Bundesbläserwettbewerb.

Auftakt war ein Besuch des Lehrreviers von Adalbert Amann in Tiefbrunn und eines Fischgewässers der Regensburger Fischer, dem Roither Weiher. Hierzu hatte der Präsident des Bayerischen Jagdverbandes Prof. Dr. Vocke eingeladen.

Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben wurde exemplarisch gezeigt, wie man mit viel Phantasie und erheblichem Arbeitseinsatz unserem Wild verbesserte Lebensräume in einer eigentlich deckungsarmen Landschaft schaffen kann.

oben: Ein alter Bienenstock von unseren Imkern; links: Präsentation der Hundeführer und Falkner; unten: Im Revier von Adalbert Amann; ganz unten: Der Dom bis zum letzten Platz gefüllt.
Fotos: Frau Engmann-Schwalb

Und die Regensburger Fischer unter dem Vorsitz von Karl Brückl demonstrierten dann, wie gepflegt und artenreich unsere Gewässer im Landkreis geworden sind.

Vormittags zogen dann unsere Jagdhornbläsergruppen durch die Stadt und machten durch ihre Auftritte auf die Veranstaltung im Stadtpark aufmerksam. Im Stadtpark hatten die Hegegemeinschaften, die Bauern, Fischer und Imker die verschiedensten Stationen errichtet, um über die Jagd und Fischerei zu informieren. Da waren die Hundeführer mit den verschiedenen Jagdhunderassen, die Falkner mit ihren Beizvögeln, die Forst ebenso vertreten, wie Präparate von heimischen Wildtieren. Fische in einem großen Aquarium, Jagdtrophäen und heimische Pflanzen und Bäume.

… Bundesbläserwettbewerb für Jagdhörner in Es

Bei dem sonnigen Wetter war der ganze Stadtpark voller Menschen, die äußerst interessiert diese vielen Stationen besichtigten. Wir Jäger konnten uns vor Fragen kaum retten. Um 18.00 Uhr gab es dann einen weiteren Höhepunkt, nämlich die Hubertusmesse im Dom, die von Generalvikar Dr. Wilhelm Gegenfurtner, unserem Jagdkameraden Pfarrer Andreas Giehrl und den Oberpfälzer Parforcehornbläsern zelebriert wurde.

Wer hätte gedacht, dass der Dom bis auf den letzten Platz mit Besuchern gefüllt war. Es mögen über 4000 Menschen gewesen sein, die voller Andacht der Predigt und dem herrlichen Klang der Parforcehörner lauschten.

oben: Kapelle Josef Menzl mit der „Mausi“
mitte: Die Thüringer Sieger
unten: BJV-Vorstand und Richter mit „Diana“
Fotos: Frau Engmann-Schwalb

Allein schon diese Messe war es Wert gewesen, diese Veranstaltung auf sich zu nehmen.

Am Abend ging es dann in unser Festzelt im Stadtpark, welches von der Mooshamer Brauerei Meyringer bewirtschaftet wurde. Für Stimmung sorgte die bekannte Blaskapelle Josef Menzl mit der „Mausi“. Wie hoch die Stimmung war, lässt sich vielleicht daran ermessen, dass dem Wirt zeitweilig das Bier ausging.

Oberbürgermeister Hans Schaidinger und unsere Bundestagsabgeordnete Maria Eichhorn richteten Grußworte an uns.

Am nächsten Tag startete dann um 08.00 Uhr der Bundesbläserwettbewerb, wiederum bei schönen Wetter im Stadtpark. Vierzig Bläsergruppen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Österreich nahmen daran teil. Einen besseren Austragungsort als den Stadtpark mit seinen schönen alten Bäumen, dem Teich, den Blumenbeeten und den Rasenflächen konnte man sich gar nicht vorstellen. Es war wie eine große englische Landparty. Überall sah man Gruppen von Zuhörern sitzen und stehen, die dem Klang der Jagdhörner lauschten. Der Wettbewerb lief zügig ab und konnte um 16.00 Uhr abgeschlossen werden. Sieger wurden die Thüringer Jagdhornbläser, den dritten Platz belegten die Oberpfälzer Parforcehornbläser aus Burglengenfeld und unsere eigenen Laabertaler Parforcehornbläser mit ihrem Hornmeister Josef Menzel erlangen auch eine Goldmedaille.

Wir Regensburger Jäger hatten für alle teilnehmenden Bläser ein Gastgeschenk parat. Wir hatten im Rahmen der Vorbereitungen den bekannten Jagdmaler Dr. Jörg Mangold aus Pocking als Förderer gewinnen können. Extra für diesen Wettbewerb hatte er ein Aquarell mit einem Regensburger Motiv gemalt, welches wir vervielfältigten und er dann jedes Blatt abschließend signierte.

Mit dieser Erinnerung an Regensburg und den positiven Eindrücken einer schönen Stadt und eines guten Wettbewerbs entließen wir dann unsere Gäste. Doch vorher spielten alle Bläser zu einem großen Abschlusskonzert unter Leitung unseres Landesbläserobmanns Franz Waldherr auf, dem mehr als 1000 Zuhörer lauschten.

Der Präsident Prof. Dr. Vocke bedankte sich bei den Regensburger Jägern für die Ausrichtung dieser beiden Veranstaltungen. Die Fortsetzung des Bundesbläserwettbewerbs für Parforcehorn ist wohl gesichert. All das wäre wohl nicht so gelungen, wenn wir nicht Glück mit dem Wetter gehabt hätten und so viele tatkräftige Helfer. Eine bessere Werbung für die Jagd hätten wir uns wohl kaum denken können.

Weitere Bilder bestellbar im Internet unter www.jagd-regensburg.de, unter Aktuelles

Schulung Trichinenprobenentnahme Adlersberg

Über 200 Jäger aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg folgten der Einladung des Bezirksjagdverbandes Regensburg zur Schulung für die „Trichinenprobenentnahme beim Wildschwein“ am 27. Juli auf dem Adlersberg.

Durchgeführt wurde diese vom Veterinärmediziner und BJV-Vizepräsidenten Dr. Günther Baumer. Gleichzeitig wurde vom Gesundheitsamt Regensburg eine Belehrung nach § 43 des Infektionsschutzgesetzes durchgeführt. Am Ende der Veranstaltung erhielten alle Teilnehmer eine Bestätigung über die erfolgreiche Teilnahme an der Schulung. Mit dieser Bestätigung kann beim zuständigen Landratsamt, die Beleihung zur Entnahme von Trichinenproben beantragt werden.

Der erste Vorsitzende des Bezirksjagdverbandes Regensburg, Hubertus Mühlig, dankte den Referenten für die interessanten Ausführungen und den Teilnehmern für das rege Interesse.

Armin Gebhard

Letzte Meldung:

Trichinenprobenentnahme

Am 16. November 2005 teilte uns das Landratsamt telefonisch mit, dass ab sofort die Anträge zur Genehmigung der Fleischprobe beim Landratsamt eingereicht werden können.

Voraussetzung dafür ist die bereits erfolgte Einweisung durch Herrn Dr. Baumer.

H. Mühlig

Reviereinrichtungen:

Geschlossene Kanzeln,
Drückjagdsitze und Fütterungen
zu verkaufen.

Hans Völkl
Alte Mühle 1 · 93107 Wolkering
Tel.: 0 94 53 / 18 19
oder 01 72 / 8 33 58 65

Familienmitgliedschaft

Wir erinnern an unsere Aktion „Familienmitgliedschaft” und wollen Ihre Bemühungen noch mehr Nichtjäger in den „Freundeskreis der bayerischen Jagd, Natur und Umwelt” aufzunehmen unterstützen. Bitte werben Sie weiterhin Ihre Familienmitglieder, Freunde und Geschäftspartner für unseren „Familienverband”.

Je mehr Mitglieder ein Verband hat, desto besser kann er die Interessen seiner Mitglieder vertreten. Wenn nur jedes BJV-Mitglied seinen Ehepartner oder ein anderes Familienmitglied aufnimmt, haben wir unsere Mitgliederzahl quasi verdoppelt.

Werben wir also weiter unsere Familienangehörigen und Freunde für unsere Sache. Dieser Personenkreis weiß, welche Arbeit wir Jäger für die Natur und die Gesellschaft leisten.

Deshalb brauchen wir hierfür auch keine Broschüre, Briefe oder sonstige Informationen. Nicht wir bieten Leistung an, sondern unsere Familienangehörigen und Freunde tun etwas für uns.

Sie erhalten alle Unterlagen und weitere Informationen über die Geschäftsstelle des BJV-Regensburg, Prüfeninger Straße 5 in 93049 Regensburg. Tel.:/Fax: 0941 / 24584.

Günter Jaeschke

Prösslbräu
ADLERSBERG

Privater Brauereigasthof

immer

... eine gemütliche Einkehr
... selbstgebraute, süffige Biere
... hausgemachtes, bayerisches Essen
... Jäger und Jägerin, mit und ohne Hund stets willkommen!

Ihre Familie Prößl

Mitgliedsbeiträge wie Spenden abziehbar

Der Landsjagdverband Bayern e.V. – Bezirksjagdverband Regensburg e.V. – ist wegen Förderung des Natur-, Umwelt- und Tierschutzes sowie der Bildung nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheides des Finanzamt Regensburg nach § 5 Abs.1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer befreit.

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. kann daher für Spenden, die ihm zur Verwendung für o. g. Zwecke zugewendet werden, förmliche Spendenbestätigungen (nach Anlage 8 Muster 2 EStR) ausstellen. Mitgliedsbeiträge an den Bezirksjagdverband sind auch aufgrund der als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke (Natur und Tierschutz) wie Spenden bei der Einkommensteuer abziehbar.

Der Bezirksverband ist berechtigt, entsprechende Spendenbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen.

Wird eine Spendenbestätigung benötigt bzw. vom Finanzamt zur Einkommensteuererklärung gefordert, kann diese bei der Geschäftsstelle Prüfeninger Straße 5, Telefon 09 41 / 2 45 84 abgeholt werden, bzw. gegen Zusendung eines frankierten Rückumschlages zugestellt werden.

Franz Schmid

Bezirksjagdverband Regensburg e.V.
Landesjagdverband Bayern e.V.
Prüfeninger Straße 5 · 93049 Regensburg
Telefon 09 41/2 45 84, Telefax 09 41/2 80 26 24

Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e.V.
Kreisgruppe *Regensburg*

Ja, ich möchte Mitglied im Landesjagdverband Bayern e.V. werden.

Angaben zu meiner Person:

Anrede: _____ Akad. Grad: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ (PLZ) Wohnort: _____

Jagdscheininhaber seit: _____ bzw. Jägerprüfung voraussichtlich: _____

Erstmitglied / Zweitmitglied *

Ich bin bereits Erstmitglied in der BJV-Kreisgruppe ** _____

In Zukunft will ich in folgenden BJV-Kreisgruppen Zweitmitglied sein: _____

Ich bin bereits BJV-Mitglied seit: _____ (aufgrund der Mitgliedschaft bei einer anderen Kreisgruppe)

Beruf: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____ **Bankleitzahl:** _____

Ich bin mit dem Beitragseinzug von meinem Konto einverstanden. Ja ☐ Nein ☐

Bläser: Ja ☐ Nein ☐ Forstmann: Ja ☐ Nein ☐
Berufsjäger: Ja ☐ Nein ☐ – falls ja: Staatsdienst / Privatdienst
Außerordentliches Mitglied: Ja ☐ Nein ☐ Mitglied im BBB: Ja ☐ Nein ☐

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Sonstige: _____

* Eine Zweitmitgliedschaft ist nur möglich, wenn bereits bei einer anderen Kreisgruppe des BJV eine Erstmitgliedschaft besteht und auch weiterhin bestehen bleibt.
** Diese Angabe ist nur (dann aber unbedingt) zu machen, wenn oben die Aufnahme als Zweitmitglied beantragt wurde.
Der Jahresbeitrag (70,00 €, Bläser 50,00 €) ist unabhängig vom Eintrittszeitpunkt in voller Höhe zu entrichten.
Einmaliger Aufnahmebetrag 15,00 €.
Bitte füllen Sie das Formular entweder mit Blockschrift oder mit der Schreibmaschine aus. Besten Dank.

Zur Information an unsere Mitglieder:

Die BJV-Mitgliedsausweise im Scheckkartenformat sind gebührenfrei in der Geschäftsstelle abholbereit bzw. werden gegen Zusendung eines frankierten Rückumschlages zugestellt.

Dieser Ausweis dient zum Nachweis der Mitgliedschaft im Deutschen Jagschutzverband, Landesjagdverband Bayern und Bezirksjagdverband Regensburg.

Dadurch erhalten Sie u.a. auf der Schießanlage Bockenberg ermäßigte Tarife

Für den traditionellen Abend nach der Jagd

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Aktion zur Mitgliederwerbung 2005/2006
20,00 € für jedes bis 31. März 2006 geworbene Neumitglied!

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. ruft alle Mitglieder auf, in der Mitgliedergewinnung aktiv zu werden. Sprechen Sie Ihre Waidkameraden an, werben Sie diese für den Jagdverband in Bayern. Junge Jäger denken sachlich. Sie wollen angesprochen werden, der eigene Nutzen und persönliche Vorteile einer Mitgliedschaft stehen für sie im Vordergrund. Die Hegeringleiter, Stellvertreter und Jagdpächter bitten wir, die „Aktion Mitgliederwerbung 2005/2006“ weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Die Beitrittserklärungen, (Kopie möglich), senden Sie bitte, bis 31. März 2006 an die Geschäftsstelle Prüfeninger Straße 5 in 93049 Regensburg. Fax / Tel.: 09 41 / 2 45 84.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt nach Eingang des Jahresbeitrages, direkt auf Ihr Konto.

Ich habe ein neues Mitglied geworben:

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ Mitglied Nr. (wenn bekannt) _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Bank _____

Clubball der Landwirte

am Freitag, den 17. Februar 2006
ab 19 Uhr im Kolpinghaus Regensburg

mit der Band „Donnervögel“ aus Straubing

Kartenvorbestellung BayWa Obertraubling
Ursula Kirchinger (0 94 01 / 96 05 25)
e-mail: ursula.kirchinger-feigl@baywa.de

CLUB DER LANDWIRTE REGENSBURG U. UMGEBUNG e.V. gegr. 1

Krähenbeize mit dem Falken

Die Regensburger Falknergruppe war im Jagdjahr 2004/2005 wieder sehr erfolgreich. Die Strecke von 9 aktiven Falknern belief sich auf 89 Hasen, 44 Kaninchen, 29 Fasane, 3 Rebhühner, 3 Enten, 1 Krähe, 1 Elster und 1 Ringeltaube. Eingesetzt wurden bei der Beizjagd 1 Steinadler, 6 Habichte und 3 Wanderfalken.

Nur eine Rabenkrähe erscheint in der Streckenliste und die kam mehr zufällig durch einen eigentlich auf Fasane und Rebhühner abgetragenen Anwarterfalken zur Strecke. Zwar wurde ein Rotfalke (Wanderfalke im Jugendkleid) auf Krähen abgetragen, doch blieb dieser leider erfolglos, vor allem deshalb, weil er bei vielen Flügen zunächst die Bussarde aus „seinem Revier“ vertreiben wollte, ein Verhalten, zu dem manche Falken neigen und das von den schlauen Krähen natürlich als Chance zur Flucht genutzt wird. Selbst erfahrene Krähenfalkner haben mit einem Jungfalken beim Einjagen öfter Schwierigkeiten zu überwinden und nicht immer gelingt es, den Falken auf die wehrhaften Krähen als Beute zu spezialisieren. Dass die Beizjagd auf Krähen aber durchaus effektiv sein kann, sollen einige Beispiele belegen: So veranstaltet seit einigen Jahren der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Falkenorden an einem Wochenende im Januar eine Beize auf Krähen, Elstern und Möwen in der Jülicher Börde. Mit 12 Wanderfalken und 5 Habichten kamen am 22/23. 01. 2005 dabei 65 Rabenkrähen und 1 Elster zur Strecke. Der über Bayern hinaus bekannte Krähenfalkner Bernhard Kraus hat im vergangenen Jagdjahr in den Revieren um Weilheim i. OB. mit seinem Wanderfalken „Gina“ 112 Rabenkrähen erbeutet, dazu 8 weitere mit einem Rotfalken. Im Voralpenland sind dir, Bedingungen für die Krähenbeize nahezu ideal, bedingt durch die offene Landschaft in Verbindung mit der Weideviehwirtschaft, die das Vorkommen der Krähen begünstigt. Die in unserem Raum betriebene Feldwirtschaft und besonders der den Krähen Deckung bietende Maisanbau lässt eine intensive Beizjagd auf Krähen erst später im Jahr zu, wenn die jungen Rabenkrähen bereits gut beflogen sind. Das Einjagen eines Jungfalken ist dadurch erschwert.

Wanderfalkenterzel (Rotfalke) auf Krähe Foto: J. Gerl

Der Falke jagt über der linken Birke die Krähen unter ihm an Foto: J. Gerl

Im Interesse des Niederwildes und seltener, insbesondere bodenbrütender Vogelarten ist es wünschenswert, die Rabenkrähenpopulation kurz zu halten. Für Landwirte ist die Vergrämung von Rabenkrähen durch die Beizjagd sinnvoll, wenn diese in Schwärmen auftreten und Schäden an Samen und Keimlingen zu befürchten ist. Dennoch muss man sich darüber im Klaren sein, dass die Beizjagd allein keinen qualitativen Eingriff in die Population der Krähen darstellt, sie kann aber eine sinnvolle Unterstützung der konsequenten Bejagung mit der Waffe sein. In der Schweiz, wo früher die Beizjagd verboten war, ist sie heute in einigen Kantonen erlaubt, ja sogar erwünscht, zur Krähenabwehr und Wildschadensbekämpfung. Aus diesem Grund ist dort auch die Beizjagd im Frühjahr auf die sogenannten Junggesellenschwärme erlaubt. Bei uns kann die Beizjagd auf Krähen momentan nur im Rahmen der Schonzeitbestimmungen ausgeübt werden, mit Zustimmung und Erlaubnis des jeweiligen Revierinhabers.

Bei der Frage nach dem geeigneten Beizfalken für die Krähenbeize spielt die Größe eine Rolle. Schließlich ist die Krähe ein wehrhaftes Wild und vor allem am Boden ein ernstzunehmender Gegner für den Beizvogel. Vom Wanderfalken wird deshalb meist das größere Weibchen eingesetzt, nur gelegentlich werden auch Terzel (Falkenmännchen) als Krähenfalke geflogen. Die Hierofalken, also Lanner, Saker- und Gerfalke, und der dem Lanner ähnliche, aus Amerika stammende Präriefalke, sind ebenfalls geeignet, neigen aber dazu, die Beute in eine Deckung zu treiben und dort im Geäst oder am Boden zu schlagen. Der Wanderfalke dagegen lernt mit zunehmender Erfahrung über den in der Deckung eingefallenen Krähen anzuwarten und auf die vom Falkner hochgemachten Krähen zu stoßen. In der bei uns anzutreffenden strukturreichen, wenig offenen Landschaft überwiegt diese anwarteähnliche Form der Beizjagd, bei der sich der Falkner aktiv an der Jagd beteiligt, indem er seinen Falken unterstützt und durch seine Nähe Gefahren durch verständnislose Menschen oder freilaufende Hunde abwenden kann, ein Problem, das allen Jägern in der Nähe von Siedlungen zunehmend gegenwärtig ist. Gerade dieses Zusammenspiel zwischen Falke und Falkner, die bei der Beizjagd eine Gemeinschaft bilden, erhöht den Reiz und die Faszination der Krähenbeize. Der Einblick in die natürlichen Verhaltensweisen von Jäger und Beute ist kaum direkter als durch die Beizjagd möglich. Der Falkner, durch den beruflichen Alltag wie viele seiner Mitmenschen vom Ursprung menschlichen Daseins entfernt, kehrt durch die Jagd in die Natur zurück und wird, wie jeder andere Jäger auch, Teil der Natur. (Literatur für Interessierte: Jürgen Schuster, Die Krähenbeize, Darrnstadt 2002)

Josef Gerl

Der Falke jagt die hochgemachte Krähe an Foto: J. Gerl

Erfolgreicher Wiederladerlehrgang

Die Firma Weigl – Waffen & Munition veranstaltete zusammen mit dem Bezirksjagdverband Regensburg Anfang Oktober einen zweitägigen Fachkundelehrgang für Wiederladen und/oder Vorderladerschießen.

Lehrgangsort war der für Vorderlader zugelassene Schießstand der Wasservögel Schierling.

Den 23 Teilnehmern wurde vom Lehrgangsleiter Franz Müller ein kurzweiliger, äußerst interessanter Unterricht geboten mit informativen Details u.a. über die Entwicklung des Schießpulvers, den Vorgängen während der Schussentwicklung im Gewehrlauf und den für die Wiederladertätigkeit benötigten Gerätschaften.

Am zweiten Tag wusste der Referent vom GAA Landshut mit einem die rechtlichen Belange umfassenden, aber dennoch unterhaltsamen Vortrag, zu gefallen.

An diesem Tag wurde es nach der Mittagspause dann ernst: Für die Vorderladerschützen kam eine praktische Vorführung mit sachbezogener Anleitung Schritt für Schritt. Im Anschluss daran mussten die Vorderlader-Teilnehmer je einen Schuss laden und abfeuern, was jedoch keine Schwierigkeiten bereitete.

Zeitgleich meisterten die Wiederlader bereits den schriftlichen Teil der Prüfung.

Hier zeigte sich von Vorteil, dass die Teilnehmer bereits vor dem Lehrgang ausführliche und übersichtlich aufgebaute Unterlagen des gesamten Lehrgangsinhalts bekommen hatten, und sich deshalb im Vorfeld gut vorbereiten konnten.

Während anschließend die Vorderlader und Kombinierer (Wiederladen + Vorderladen) auch zur schriftlichen Prüfung gebeten wurden, kam der praktische Teil für die Wiederlader:

Es musste jeder eine Revolverpatrone laden, was keine

Schwierigkeiten bereitete, da alle Gerätschaften bereits vom Lehrgangsleiter justiert waren, und man dies ohnehin schon vorher bei praktischen Übungen trainiert hatte.

Nachdem bei einzelnen Teilnehmern in der mündlichen Prüfung nochmals Problemfragen durchgegangen wurden, erfolgte anschließend die mit Spannung erwartete Übergabe der Prüfungszeugnisse.

Am Ende verabschiedete der Lehrgangsleiter die Teilnehmer mit eher mahnenden Worten, dem Wiederladen auch später die gebotene Umsicht und Vorsicht zuteil werden zu lassen.

Nachdem dieser Lehrgang auf großes Interesse stieß und bereits wieder Anmeldungen vorliegen, ist geplant, im Frühjahr 2006 einen weiteren Kurs abzuhalten.

Interessenten melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des BJV Regensburg (Telefon 0941 / 2 45 84) für weitere Informationen.

Alfons Weigl

Hofbräuhaus Regensburg

Besitzer:
Schafbauer GbR

Am Alten Rathaus
93047 Regensburg

Gut bürgerliche Küche
Edle Biere

Telefon 0941/51280

Drückjagd-Training

Die immer häufiger in heimischen Revieren durchgeführten Drückjagden und Bewegungs-jagden stellen an den Jäger völlig andere Herausforderungen an seine Schießfertigkeiten wie dies beim Ansitz oder der Pirsch der Fall ist.

Im Unterschied zu Drückjagden in weitläufigen Revieren mit breiten Schussschneisen (z.B. Saupark Springe) ist es in unseren Revieren geländebedingt nicht unwahrscheinlich, dass die jeweiligen Schützen an Ständen anstellt werden, bei denen sie nur ein sehr eingeschränktes Schussfeld haben. Hierfür ist auch wichtig, dass der jeweilige Jäger über eine hierfür optimale Visiereinrichtung verfügt um das Ziel optimal erfassen zu können und seine Umgebung (Durchgehschützen, Treiber) keinesfalls zu gefährden.

Aus diesem Grund führt der BJV Regensburg ein Drückjagd-Training am Schießstand Bockenberg durch, bei dem unseren Mitgliedern die Gelegenheit gegeben werden soll, unter sachkundiger Leitung eines Schießlehrers den Schuß auf den laufenden Keiler zu üben.

Es besteht hierbei insbesondere Gelegenheit, spezielle Drückjagd-Optiken (Rotpunkt-Visier etc.) zu testen.

Hierzu wird Herr Willi Obermeier entsprechende Ausrüstung bereitstellen und steht als fachkundiger Ansprechpartner für Fragen aller Art zur Verfügung.

Anschließend ist ein gemeinsames Mittagessen im Jägerhaus geplant.

Anmeldung erwünscht über die Geschäftsstelle:

- Tel: 0941 / 2 45 84
- Fax:0941 / 2 80 26 24
- E-mail: bjvregensburg@compuserve.de

ELEKTRO KOCH

Am Mühlbach 2
93102 Pfatter-Geisling
Tel.: 0 94 81 / 95 99 90
Fax: 0 94 81 / 95 99 91
Mobil: 01 71 / 3 16 59 40

- *Elektroinstallation*
- *Kälte- und Klimaanlagen*
- *Reparatur und Service*
- *Photovoltaikanlagen*

Ort:	BJV-Schießanlage Bockenberg	Kosten: geringer Unkostenbeitrag nach näherer Bekanntgabe
Datum:	Sonntag, 19. 02. 2006	Ansprechpartner: Dr. V. Käsewieter (Tel.: 0 94 04/64 11 22)
Uhrzeit:	9.00 bis 12.30 Uhr	

Jagd- und Sportwaffen
LIPPERT

Erwin Lippert · Büchsenmachermeister

Hintere Marktstraße 14 · 92436 Bruck · Tel.: 09434/1551 · Fax: 09434/902291

Schießt Ihre Flinte nicht dorthin, wo Sie hinzielen? Oder wollen Sie eine Flinte erwerben, mit der Sie auch treffen?

Wir helfen Ihnen! Kommen Sie auf unsere private Schießanlage zum Testschießen!

Nur auf dem Schießstand mit dem Fachmann an hrer Seite, lassen sich exakte Schaftmaße ermitteln.
Soweit es möglich ist, verändern wir Ihren alten Schaft bzw. machen Ihnen ein Angebot über eine neue Maßschäftung.
Nach der „Schaftoperation" werden Sie über Ihre Leistungsverbesserung staunen und es bereuen, nicht schon früher unsere Hilfe in Anspruch genommen zu haben.

Wir fertigen in eigener Werkstatt auch 22 Hornet Einsteckläufe mit kaum zu übertreffender Schußleistung (unter 3 cm Streukreis).

Zur Zeit preisgünstige Jagdwaffen am Lager!

Achtung: Speziell für die Jägerprüfung führen wir Schießausbildung im Flinten- und Büchsenschießen sowie Waffenhandhabung durch.
Laufender Keiler links und rechts, sowie Kurzwaffenschießstand vorhanden.

GLAS KARL GEISSINGER GMBH
ABT. STAHL- U. METALLBAU

Bau- und Kunstglaserei, Glasbau, Glaskonstruktionen, Schaufenster,
Schalter-, Fenster-, Rahmen- und Kunststoffbau
Blei- und Messingverglasungen, Glasmalerei und Restaurierungen,
Glasveredelung, Glasschleiferei, Glasätzen, Sandstrahlen,
Mattieren, Gravieren, Glassägen, Bohren und Fräsen,
Fusing, Glasbiegen und Verformen,
Profilit, Glasbausteine, Ganzglasanlagen, Glasfassaden und Fugenabdichtungen,
Handel-, Be- und Verarbeitung von Plexiglas, Acryl und Policarbonat,
Aquarienbau, Betonglassteine, Glasklebetechnik, Glas- und Steinmosaik,
Autom. Dreh- und Schiebeelemente, Vitrinen,
Spiegelwände und Sonderkonstruktionen,
Geländer und Balkonsysteme, Überdachungen, Trennwände und Wintergärten,
Schall-, Sonnen-, Feuer-, Kälte- und Brandschutzkonstruktionen,
kittlose Hallenfensterkonstruktionen,
Bildereinrahmungen jeder Art.

Atelier für Ingenieur- und Architekturberatung
in Glas-, Kunststoff-, Stahl- und Metallbau
BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG

Reinhausen 11 · 93059 Regensburg
Telefon 09 41 / 4 15 93 · Telefax 09 41 / 4 44 74

Die Anschaffung eines Jagdhundes

Um eine waidgerechte Jagdausübung durchführen zu können, ist ein brauchbarer Jagdhund unerlässlich. Für den Jungjäger können sich neue Jagdgelegenheiten ergeben und für den Jagdpächter ist ein brauchbarer Jagdhund unentbehrlich. Das BJG schreibt uns Jägern einen Jagdhund aus tierschutzrechtlichen Gründen für viele Jagdarten zwingend vor. Denn „Jagd ohne Hund ist Schund".

Für viele Jäger ist heutzutage der Hund in der Familie eingebunden, darum sollte beim Kauf eines Jagdhundes der Familienrat unbedingt mit einbezogen werden. Oft ist es so, dass während der Abwesenheit des Jägers der Hund von der Familie betreut werden muss.

Der Jagdgebrauchhundeverband (JGV) betreut derzeit über 65 verschiedene Jagdhunderassen, sodass für den Jäger je nach Revier- und Wohnverhältnissen die passende Hunderasse gefunden werden kann. In eine 80qm Wohnung passt ein Rauhaardackel besser als ein Vorstehhund mit 70 cm Schulterhöhe.

Die Zuchtvereine bieten umfangreiches Infomaterial an, hier kann man sich in Ruhe ausführlich über die verschiedenen Rassen informieren. Im DJV Handbuch sind alle Anschriften der verschiedenen Ansprechpartner der jeweiligen Hunderassen nachzulesen.

Wichtig:

Alle im Inland gezüchteten Hunde müssen Ahnentafeln eines dem Jagdgebrauchshundeverband (JGV) angeschlossenen Zuchtverbandes oder Vereins haben.

Im Ausland gezüchtete Jagdhunde müssen Papiere von einer der FCI (Federation Cynologique International) angeschlossenen Organisation ausgestellt sein und diese Organisation nachweislich von einem dem JGV angeschlossenem Zuchtverein anerkannt sein. Die Hunde müssen, wie die im Inland gezüchteten, eine Täto- oder Chipnummer haben.

Hunde, die aus einer NICHT anerkannten Zucht stammen, dürfen keine Brauchbarkeitsprüfung ablegen.

Der teilweise große Preisunterschied bei Hunden mit anerkannten und nichtanerkannten Papieren begründet sich in den strengen Zuchtauflagen, die sehr kostenaufwendigen Gesundheitsuntersuchungen gegen Erbkrankheiten beinhalten.

Bei Fragen zum Hundekauf steht dem Jäger der Sachbearbeiter für das Jagdhundewesen (für Regensburg Klaus Wiesner, Tel. 09402/7781) und der Beauftragte für das Jagdhundewesen in seinem Regierungsbezirk (für Oberpfalz Wolfgang Buchmann, Tel. 09407/2476) jederzeit zur Verfügung.

Angebotene Hundeführerlehrgänge sind für den Erstlingsführer eine Hilfe und sollten zu Gunsten der Hunde genutzt werden. Für die Junghunde ist die Ausbildung unter ihren Artgenossen in der Sozialisierungsphase sehr wichtig. Die Ausbilder sind erfahrene Hundeführer und Verbandsrichter.

Ihr Beauftragter für das Jagdhundewesen im Regierungsbezirk Oberpfalz

Wolfgang Buchmann

Sport- und Jagdwaffen

Auer

Zinn
Pokale
Bierkrüge

AUER GmbH
93053 Regensburg
Nelkenweg 3
Telefon 09 41/ 7 21 69
Telefax 09 41/ 70 25 36

Auer

MICHAEL ANDRITZKY
Inhaber: Josef Andritzky

SPENGLEREI
INSTALLATION
GASHEIZUNGEN

KOMFORT IN GUTEN HÄNDEN

Telefon 0941/90198
Telefax 0941/949280
Mobil 0172/4940121
e-Mail michael.andritzky@freenet.de

SIMMERNSTRASSE 42
93051 REGENSBURG

.300 Winchester Magnum

Die meisten Elefantenbüchsen verbleiben bewusstseinsstärkend nach wenigen Probeschüssen in amerikanischen und europäischen Schränken. Die .300 WinMg-Büchsen sind für den praktischen Jäger, sie werden vergleichsweise strapaziert. Das bewirken das ungewöhnlich breite Anwendungsspektrum, günstigere Patronenpreise und noch gut beherrschbare Nebenwirkungen beim Schuss. Die .300 WinMg ist sogar erste Wahl für den one-rifleman, falls dieser als Hand- und Wiederlader Leistungen der .308 Win kopiert.

Spätestens bei der Auswahl einer Büchse für die Wildjagden in Revieren mit anderer Jagdkultur und dichtem Unterwuchs wird der umsichtige Jäger auch an Wirkungsreserven und generell an die Jagd auf starkes Wild in fernen Ländern denken. Der gut beratene oder wirklich clevere, weit vorausschauende Jungjäger hat bereits seine erste RB aus einer Produktfamilie erworben, die ohne veränderte Bedienungselemente, ausgewogene Modelle für die Bockjagd, die Übung, die Ansitzsau und den Brunfthirsch bereit hält.

Der Jagdreisende wird ebenfalls nach einer robusten, betriebssicheren, handlichen, aber weitreichenden Büchse mit vertrauter Klaviatur Ausschau halten; denn Ablenkung durch die Büchse im entscheidenden Moment ist ein zu vermeidender Störfaktor. Kritisch und sorgfältig zu überprüfen sind die verfügbaren Geschosspaletten und mit Blick auf die wünschenswerten Reserven das Fabrikpatronensortiment.

Die reichhaltigste und interessanteste Geschosspalette wird für das Kaliber .308 angeboten. Patronen mit diesem Geschosskaliber werden bei uns von bis zu 10 etablierten Lieferanten vertrieben, und im Nosler Guide werden 13 Jagdkaliber genannt.

Die Bedeutung des Geschosses für die Zielballistik kann gar nicht überschätzt werden; denn nur das Geschoss wird wirksam, nur das Geschoss transportiert und überträgt die Energie.

Patronen mit hervorragender Eigenpräzision werden oder wurden von Sport- und Präzisionsschützen verwendet. Die .300 WinMg hat sich bei den 600 m Schützen etabliert. Das ist ein leicht zu überprüfendes Entscheidungskriterium. Die Frage der Wiederbeschaffung in abgelegenen Gegenden kann wegen der Vorschrift als Luftgepäck Waffe und Munition getrennt zu expedieren, beachtliche Bedeutung erlangen.

Zu realisieren sind heutzutage Jagden auf Argali und Maral, Bezoar und 300 kg Bassen, Spring- und Wasserböcke, Kudu und Eland, Karpatengams und Brunfthirsch, sowie Caribou, Elchschaufler und Braunbär. Die Wahl der Büchsen und der Kaliber wird durch die Gruppierung der begehrten Wildarten und den Kauf mehrerer Waffen vereinfacht. Aber wer möchte schon, falls er nicht gerade Dickhäuter mit eigener Waffe bejagt, mit mehreren Büchsen unterwegs sein. Angenehmes Kopfzerbrechen bereitet zunächst – wie stets – die Auswahl der Ziele, der Prioritäten,und die Wahl der zweckmäßigen Büchse und der optimalen Laborierungen.

Jedenfalls lohnt es sich 7 mm RemMg, 8 x 68 S, .300 Win Mg und .338 WinMg genauer zu prüfen, und mit interessanten Exoten wie 7 mm STW, .300 Dakota, .30-378 Weatherby, .338 Lapua Magnum, und .358 NormaMg oder STA zu vergleichen. Dabei sollten Waffengewicht und -länge, Geschoßauswahl sowie Vz, Beherrschbarkeit und Verwendung im Vordergrund stehen; denn ausschlaggebend ist die Zweckmäßigkeit. Artilleristische Übungen auf Fleisch, das läuft, und wilde Experimente sind normalerweise bei deutschsprachigen Jägern unüblich.

Höchst wahrscheinlich wird ein Entscheidungsfindungsprozeß mit Problemanalyse und nachprüfbaren Beurteilungskriterien für die oben genannten Wildarten zu einer RB für 7 mm Rem Mg mit WL für .338 WinMg führen oder als optimalen Kompromiß die .300 WinMg herausfiltern. Mit geeigneten Laborierungen rollieren auf Waldjagdentfernungen 200 kg-Keiler, europäische Elche liegen im Feuer, und ungarische Auhirsche liegen nach wenigen Metern. Kontrovers diskutiert wird in den USA die uneingeschränkte Eignung der .300er mit mittleren Geschoßgewichten auf Kodiakbären und Grizzlies.

Die .300 WinMg hat sich seit 1963 bewährt, und ist mit Geschoßgewichten von 9,7 – 14,3 g mit allen erstklassigen, wirkungsstarken Geschoßkonstruktionen zu haben. Mit dem 13 g Trophy Bonded (V3 – 900 m/s) existiert für das big game eine exzellente Fabriklaborierung, die etwa 5200 J und 11,5 g Restgewicht liefert. Unseren Markt beliefern 10 Patronenhersteller und sämtliche maßgebenden Jagdbüchsenkonstruktionen sind bei uns für die .300 WinMg verfügbar.

Ein Sonderfall ist die Jagd bei < – 25°C. Dazu sind nicht nur die vollständige Entfettung und Graphitierung der Gleitflächen der Büchse, sondern zudem dringend Federalpatronen bzw. Federalzündhütchen F 215 zu empfehlen. Eisbärenjäger wissen das. Wiederlader müßten wissen, bei uns gab es oder gibt es immer noch Hülsen mit 20 – 25% Gewichtsdifferenz, und in den USA sind 16,2 g Geschosse zu haben.

Die ehemaligen direkten Konkurrenten wie .300 HHMg, Weatherby Mg und .308 Norma Mg hat die .300 WinMg mit ihrer Eigenpräzision und Eignung für Normalsysteme innerhalb weniger Jahre überflügelt und längst ins Abseits gedrängt. Norma und RWS haben zwar die psychologische Kriegführung noch nicht eingestellt, aber das ist nur die Trauerarbeit für verlorene Schlachten von gestern. Meine Entscheidung von 1968 für die .300 WinMg machte mir zwar damals wegen der 8 x 68 S Probleme, ist aber sachlich noch heute, – auch angesichts der interessanten .300 WSM –, goldrichtig.

Der ursprünglich für die Flaschenhülse der .375 HHMg als Hilfsmittel erforderliche Gürtel ist unschädlich und das schmückende Magnum ist bedeutungslos. Maßgebend sind die Eigenschaften, die Zweckmäßigkeit und 5,8 ml Hülsenvolumen. Der Gürtel ist ein schönes Beispiel für die Befrachtung der Jagdballistik mit Vorurteilen und verfestigtem Glauben.

Jägeraspiranten in Schweden hatten noch vor 3 Jahren zu lernen, Gürtelhülsen kennzeichnen Magnumpatronen, obwohl auch dort die Hülsenanlieger 5,6 X 50 Mg und .338 Lapua Mg bekannt gewesen sind.

Klaus Gärtner

Ich bin Ihr
» Buchhalter!
KONTIEREN · ERFASSEN · AUSWERTEN
Monika Buchmann Bilanzbuchhalterin (IHK)
Hochweg 3 a, 93170 Bernhardswald
Tel. 0 94 07-9 57 97 38
buchmann.mr@t-online.de
Der selbständige Buchhalter arbeitet im Rahmen des § 6 Ziff. 3 u. 4. Steuerberatungsgesetz
DATAC

Wir gratulieren

Das älteste Mitglied der Kreisgruppe Regensburg feiert seinen 95ten Geburtstag und den 70ten Jagdschein!

Erstaunlich rüstig und geistig noch unglaublich vital begegnete ich unserem ältesten Mitglied Herrn Rektor a.D. Emil Brand.

Der Jubilar ist 95 Jahre alt, passionierter Jäger seit 1935, hat 70 Jagdscheine gelöst und ist noch heute voll jagdbegeistert.

Ein Jägerleben wie man es schöner und seltener so nicht mehr erlebt.

Eine Persönlichkeit unserer Kreisgruppe. Geboren in einer Zeit als es noch einen Kaiser gab und Robert Koch seine Erkenntnisse präsentierte, so Ludwig Bach, stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Regensburg. Emil Brand sei im Besitz aller Auszeichnungen die der Jagdverband zu vergeben habe und ist eine der anerkanntesten Persönlichkeiten des Jagdverbandes. Emil Brand, natürlich auch langjähriger Jungjägerausbilder, so Ludwig Bach, ist eine Institution.

Rudi Biederer langjähriger Jagdfreund und über 30jähriger Jagdbegleiter, des Jubilars schätzt dessen unglaubliche Freude und Erfahrung an der Jagd, Natur, sowie seine Heimatverbundenheit, gerade wegen dessen hohen Alters.

Der Wörther Hegeringleiter Gerhard Schmautz würdigte die herausragenden Tätigkeiten von Emil Brand als Gründer der Hegeringgemeinschaft Wörth /D. dessen Vorsitzender er 50 Jahre lang war. Emil Brand ist seit 1938 heimischer Revierpächter, was ganz besonders zu schätzen sei. Es ist eine Freude, in als Jäger der ersten Stunde in unserer Mitte zu haben.

Die Pfatterer Jagdhornbläser spielten zu Ehren des Jubilars gekonnte jagdliche Weisen.

Emil Brand freute sich über die zahlreichen Glückwünsche und berichtete das in seinem Leben das Jagdgewehr niemals fehlen durfte.

Auf die Frage nach dem Geheimnis seines hohen rüstigen Alters von 95 Jahren, meinte der Jubilar, „das Geheimnis liege wohl im Zusammenhang mit der großen Liebe zur Jagd. So besagt ein Sprichwort „Wer das Jagdvergnügen schätzt, dem sprudelt die Quelle des Lebens nah."

Jagd sei für ihn angewandtes altes Kulturgut, zum Schutze der Natur, das es zu erhalten gilt.

Der Autor dieses Berichtes trank mit dem 95 jährigen Jubilar zwei Stamperl besten russischen Wodka sowie einen Wörther Schlossbitter, was nicht nur dieser mit sichtlichem Genuss und großem Wohlbefinden zu sich nahm.

Ferdinand Bäumel

Tierpräparator
Ludwig
Krinner

Sallacher Str. 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring · Tel. 09423/1041 · Fax 943777

Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen

Präparate-Verleih

vom Jäger
20 Jahre Berufserfahrung
für den Jäger

„Präpomobil"-Verleih
(vorgestellt auf der „Jagen und Fischen" in München)

Dioramenbau

Der Weihnachtshase

Es war einen Tag vor dem Heiligen Abend. Wie jedes Jahr um diese Zeit, wollte ich für die Festtage einen Weihnachtshasen schießen. So hatte es mein Großvater und mein Vater gehalten und – ein alter Brauch verpflichtet!

Ich liebe diese stillen, besinnlichen Ansitze am Paß auf den alten gewitzten Waldhasen mit seinem grannen-überreiften Winterbalg mehr – denn alle lauten Gesellschaftsjagden mit Treiberlärm und Hundegeläut.

So sitze ich denn auch an diesem Abend, wohl eingemummt in den Lodenansitzsack, hinten beim „Feldschuster" an der Grenze zum Staatswald.

Der „Feldschuster" ist ein kleines Bauernanwesen – das letzte, bevor die ausgedehnten Waldungen beim Biersack-Schlag beginnen. Hier sagen sich Fuchs und Hase „Gute Nacht" – und diese Abgeschiedenheit, fernab von allem vorweihnachtlichen Trubel, ist mir heute gerade recht.

Ein stiller und kalter Abend ist es und ein Hauch von Schnee liegt wie Puderzucker auf dem beinhart gefrorenen Boden. Nach dem Tag mit seiner Betriebsamkeit und seiner Hektik ist die Ruhe fast unwirklich und erdrückend. Unendliches Schweigen ringsum und man meint, Minute um Minute hinabtröpfeln zu hören in das Meer der Ewigkeit. Nur manchmal stochert eine Amsel im dürren Fallaub nach ein paar Kerfen.

Beim Feldschuster in der großen Wohnstube brennt Licht. Emsige Schatten bewegen sich hinter den matt-gelben Fenstern, die wie Tieraugen in der aufkommenden Dämmerung stehen. Sicher ist die Familie mit den Festvorbereitungen beschäftigt und erwartungsvolle Kinderherzen schlagen dem Heiligen Abend entgegen.

Weihnachten! Meine Gedanken wandern hinab zur dunklen Burgruine derer von Wolfsegg. Die Geschichte mit der Weißen Frau fällt mir ein: Ein vom Raubzug heimkehrender Ritter hatte seine blutjunge Gemahlin in den Armen eines Edelknaben überrascht und sie im aufbrausenden Zorn kurzerhand erstochen. Seitdem findet die Unglückselige keine Ruhe mehr und geht nachts in den alten Gemäuern um – wie die Burganwohner zu berichten wissen.

Mein Blick geht über die dunklen Hänge des Bäcker-Schlages hinab zum Marterl an der einsamen Waler-Straße. Hier kam einst ein unvorsichtiger Holzfahrer zwischen Rössern und Rädern grausam zu Tode ... und vor nicht allzulanger Zeit wurden dort kurz nacheinander zwei heimatlose Landstreicher tod aufgefunden. Schon seit eh und je geht dort nachts der schwarze Hund ohne Kopf um. Das hat mir im Bubenalter der Pielenhofener Pfarrer selbst erzählt. Einsame Waldgegenden haben so ihre Sagen und Geschichten, die im Volksmund fortleben.

Es dunkelt merklich. Weit draußen im Feld stehen plötzlich drei Rehe, die Geiß vom Sommer mit ihren beiden gut entwickelten Kitzen. Es raschelt hinter mir. Meine Hand fährt nach dem kaltstählernen Lauf der Waffe. Der Hase! Ja, er ist es! Schräg aus dem Stangenholz heraus macht er direkt auf meinen Sitz zu. Nur jetzt nicht bewegen! So ein alter Waldhase hat auf jedem Löffel ein zusätzliches Auge. Direkt unter meiner Leiter verhofft er und äugt scharfsichtig nach draußen. Gleich wird er zu Felde rücken und dann ... Aber er tut mir den Gefallen nicht. Er kauert sich vielmehr nieder, als wollte er sich am Fuß der Eiche in die Sasse einschieben. Beide sitzen wir still – der Jäger – und seine vermeintliche Beute. Die Jagdgöttin schenke mir jetzt Ausdauer und Geduld!

Aber, was ist das? Der Hase gibt plötzlich einen merkwürdigen Laut von sich. Zuerst meine ich, ich habe mich getäuscht, aber dann höre ich es deutlich – er murmelt und grummelt vor sich hin – nicht leise, nein, gut verständlich, einmal in höheren und dann in tieferen Tönen; so als halte er Zwiesprache mit sich und der Welt. Oder gilt der jetzt deutlich zu hörende, drohende Unterton etwa mir, dem Jäger? Bei Gott! Seit mehr als 40 Jahren bin ich bei jeder Tages- und Nachtzeit im Wald unterwegs gewesen und habe viele seltsame Dinge erlebt und gesehen – aber einen sprechenden Hasen? Alte Geschichten von Tieren, die in der Heiligen Nacht reden können, schießen mir durch den Kopf, aber es ist weder Heiliger Abend, noch leben wir im vorigen Jahrhundert, sondern schreiben den 23. Dezember 1997.

Noch immer gront und grantelt es unter mir. Ein kalter Halbmond verzerrt Baum, Strauch und Hasen und läßt alle Dinge größer und unwirklicher erscheinen. Ist das unter mir vor sich hinmurmelnde Tier mit den riesigen Löffeln und der bösen Ramsnase überhaupt ein Hase? Ich bilde mir plötzlich ein, gefragt, ja angeklagt zu werden: Was willst du Menschlein dort oben überhaupt? Wer gibt dir das Recht zu töten? Schau meinen Lebensraum an, da draußen – die kahle, ausgeräumte Flur! Wo sind die Hecken und Raine, die meinen Vorfahren Heimat waren – wo die Wildkräuter, an denen ich mich gesund äsen konnte, wenn ich zu viel von eurem gedüngten Klee gefressen habe? Du hast auch mit Schuld ... Schuld, Schuld, klingt es in meinen Ohren.

Längst habe ich das Schießen vergessen. Meine Hand klebt vor Kälte am Gewehrlauf. Durch meine angespannt unnatürliche Verrenkung sind Arme und Beine wie abgestorben. Scheu blickte ich wieder nach unten. – Die Stelle unter meinem Sitz, wo der Mümmelmann eben noch gesessen hat, ist leer. Draußen auf der schneebedeckten Flur hoppelt – von fahlen Mondlicht seltsam vergrößert – ein riesengroßer Hase.

Beim Heiligen Hubertus! Wie ist er über die freie Fläche gekommen, ohne daß ich es merkte? Geht dies alles mit rechten Dingen zu?

Steif gefroren baume ich ab und gehe sehr nachdenklich heimwärts. Als ich mich noch einmal umblicke, bemerke ich den Hasen, der sich zu einem Kegel aufgerichtet hat, wie einen warnenden, dunklen Finger auf der schneebedeckten Fläche.

Auf die Frage zu Hause, wo denn der Weihnachtshase sei, antworte ich nur sehr wortkarg – daß ich zwar einen Hasen gesehen hätte, aber für einen sicheren Schuß wäre es viel zu weit gewesen.

Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit wünscht,

Ludwig Bach

Spendenaufruf zur Unterstützung des Bezirksjagdverbandes Regensburg e.V.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben des Bezirksjagdverbandes Regensburg e.V., insbesondere Öffentlichkeitsarbeit, qualifizierte Jungjägerausbildung sowie Fortbildung der Jäger, sind großzügige Spenden der Mitglieder als tatkräftige Unterstützung herzlich willkommen.
Da von den laufenden Jahresbeiträgen der einzelnen Mitglieder der überwiegende Teil an den Landesjagdverband Bayern und an den DJV abgeführt werden muß, ist eine finanzielle Unterstützung unserer Kreisgruppe durch Geldspenden eine unverzichtbare Hilfe.
Wir bitten daher unsere Mitglieder, bei Geldspenden zum Jahresende, den Bezirksjagdverband Regensburg e.V. entsprechend zu berücksichtigen. Geldspenden können steuerlich geltend gemacht werden.
Spendenquittungen werden durch unsere Geschäftsstelle erteilt.
Ihre Spende bitten wir auf das unten genannte Konto des Bezirksjagdverbandes Regensburg e.V. zu überweisen.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00
Kto.-Nr. 60 152

Hubertus Mühlig
1. Vorsitzender

Verleihung des BJV-Ehrenbruch in Gold

Im Rahmen des Festabends des 1. Bundesbläserwettbewerbs in Es im Stadtpark Regensburg am 27.08.2005 wurde unserem 1. Vorsitzenden Hubertus Mühlig für seine für den BJV geleisteten Dienste durch Adalbert Amann (2. Vorsitzender) der BJV-Ehrenbruch in Gold verliehen. Hierbei handelt es sich um die höchste Auszeichnung, die der Bayerische Landesjagdverband zu vergeben hat.

Hubertus Mühlig ist an dieser Stelle nochmals im Namen des BJV Regensburg für die vorbildliche und reibungslose Organisation und Durchführung des Bundesbläserwettbewerbs ein herzlicher Dank auszusprechen.

Links: Verleihung des BJV-Ehrenbruchs in Gold an Hubertus Mühlig (v.l. Adalbert Amann, Hubertus Mühlig)

Bitte beachten Sie den Werbeeindruck unserer Inserenten.

Firmenwerbung / Private Anzeigen

Private Kleinanzeigen, einspaltig, drei bis fünf Zeilen, veröffentlichen wir für unsere Mitglieder kostenlos. Für Ihre Anzeige oder Ihren Werbeeindruck nehmen Sie bitte Verbindung mit der Geschäftsstelle, Herrn Jaeschke, Prüfeningerstraße 5, 93049 Regensburg auf unter: Telefon: **0941/24584**, Telefax: **0941/ 2802624**, E-Mail: **bjvregensburg@compuserve.de**, Internet: **www.jagd.regensburg.de**.

Unsere Zeitung „Jagd und Naturschutz" erscheint jährlich im April und Oktober und wird unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe April 2006 ist der 15.03.06

G. Jaeschke

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle Prüfeninger Straße 5, 93049 Regensburg
Telefon: 09 41 / 2 45 84
Fax: 09 41 / 2 80 26 24
E-mail: bjvregensburg@compuserve.de
Internet: www.jagd.regensburg.de

Wann erreichen Sie uns?

Ihr Ansprechpartner in der BJV-Geschäftsstelle: Günter Jaeschke.
Jeweils Mittwoch und Donnerstag
von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Obermeier

Jagd- und Schießsport

Gingkofen 4 · 94333 Geiselhöring
Tel.: 0 94 23 / 29 07
Fax: 0 94 23 / 39 77

Günstige FN-BD Flinten sowie Blaser, Krieghoff, Simson und Sauer Waffen.

Auch billige Büchsen- und Schrotpatronen der Marken: RWS, Winchester und Legia zu bekommen.

Montagen und Einschießen von kompletten Waffen wird in kürzester Zeit erledigt.

Impressum:

Herausgegeben von:	Bezirksjagdverband Regensburg e.V. im Landesjagdverband Bayern e.V.
Vorsitz:	Oberst a.D. Hubertus Mühlig
Geschäftsstelle:	Prüfeningerstraße 5, 93049 Regensburg Telefon: 09 41/ 2 45 84 Telefax: 09 41 / 2 80 26 24 E-Mail: bjvregensburg@compuserve.de Internet: www.jagd.regensburg.de
Druck:	Druckerei Marquardt, Regensburg
Satz/Layout:	Richard Hofmeister, Saxberg
Redaktion:	Armin Gebhard, Regensburg

Der spannende Weg zum „Grünen Abitur“

Beobachtungen beim Jungjägerkurs 2004 / 2005 des Bayerischen Jagdverbandes Regensburg

Eine Geiß sollte es zu Beginn des jagdlichen Lebens sein. Der erste Anlauf war prächtig – doch dann stieß die Mündung der Büchsflinte gegen das Kanzeldach. Weg war die Geiß. Beim zweiten Versuch kommt das scheue Reh auf sehr kurzen Beinen daher: 60 Meter, 30 Meter, dann liegt Meister Lampe im Feuer.

Immerhin ein prächtiger Hase. „Der ist schon in meiner Tiefkühltruhe“, sagt Alexander Kerckhoff (25) und ist stolz auf seine ersten Jagderfolge. Seit kurzem hat er die begehrte grüne Jagdkarte in der Tasche.

Das Schießen auf die Wurftauben will gelernt sein: Ausbilder Manfred Meier mit Kursteilnehmerin Magdalena Biehler.

Knapp ein Jahr dauerte der Jungjäger-Ausbildungskurs 2004 /2005 der Kreisgruppe Regensburg des Bayerischen Jagdverbandes. 126 Stunden Hörsaal mit den Fächern Wildbiologie, Gesetzeskunde, Hege, Naturschutz, Landbau und Waffenkunde liegen hinter den Prüflingen. Dazu kamen 99 Stunden praktische Ausbildung im Forst und auf der Schießanlage Bockenberg im Landkreis Regensburg. „Die Paukerei war hart“, sagt Kerckhoff. Aber beim Abendansitz draußen in der kühlen Novemberluft sind die Strapazen vergessen.

55 000 Jäger gibt es in Bayern. 1200 Mitglieder zählt die BJV-Kreisgruppe Regensburg.

130 000 Hektar jagdbarer Fläche bilden 260 Reviere. Oberst Hubertus Mühlig, der Vorsitzende der Kreisgruppe, hatte den angehenden Waidmännern und -frauen von Anfang an eingeschärft: „Wir verstehen uns vor allem als Heger, als Naturschützer“. Wer Jäger werden wolle, brauche handwerkliches Geschick, Sinn für die Natur, einen anständigen Charakter und Ausdauer.

Während des Jahres ist aus den Kursteilnehmern eine Gemeinschaft geworden. Neue Freundschaften wurden begründet. Die Jungjägerausbildung des Jagdverbandes hat eine harte Konkurrenz bekommen: Immer mehr Jagdschulen werben in fast allen Bundesländern um zahlungskräftige Kunden. Die Ausbildung in Bayern gilt als grundsolide und sie lebt vom Engagement der Dozenten. Diese müssen sich der Herausforderungen stellen: Moderne Didaktik, das Verwenden neuer Medien und praxisorientierter Unterricht in kleinen Gruppen müssen den geballten Sachverstand der jagdlich erfahrenen Ausbilder ergänzen. Und auch die politische Diskussion muss vorangebracht werden: Ist es noch zeitgemäß, dass ein Prüfling in Bayern die bestandene schriftliche und mündliche Prüfung wiederholen muss, nur weil er zum Beispiel beim Büchsen- oder Tontaubenschießen gepatzt hat?

Nach fast einem Jahr schlug Hubertus Mühlig (hinten) die Absolventen des Ausbildungskurses 2004/2005 zu Jägern. Stolz auf seine Urkunde ist auch Alexander Kerckhoff (5.v. links).

Toleranz als Lernfach

Ludwig Bach, Ausbilder, begeisterter Jäger und seit 20 Jahren Prüfer beim Bayerischen Jagdverband, sieht die Grünröcke als Teil der Natur. Die Wald- und die Wildentwicklung sich selbst zu überlassen, wie von manch kompromisslosen Ökologen gefordert, sei in der heutigen Zeit gar nicht mehr möglich, sagt er. Die Kursteilnehmer erkennen schnell, dass sie künftig eine wichtige Rolle beim Erhalt einer intakten Tier- und Pflanzenwelt spielen werden. Dazu ist fundiertes Wissen gefragt, das heute weit über die Jahrhunderte alte Geschichte der Jagd hinausgeht: Schmetterlinge, Käfer und geschützte Pflanzen müssen dem Waidmann vertraut sein, genauso wie die Freizeitgewohnheiten von Reitern oder Joggern, die ebenfalls die Natur nutzen. Toleranz üben und Verständnis für die Jägerei wecken – auch das wäre ein wichtiges Lernfach.

Exkursionen in den Wald gehörten zum Ausbildungsprogramm des Jagdkurses. Hier führt Forstoberrat Nikolaus Ritzinger durch das Revier. **Fotos: Fritz Winter**

„Keine Minute bereut“

Fast unglaublich, was man sich binnen eines Jahres ins Gehirnkastl pressen kann: Rasanz von Geschossen, Tragzeiten von Rotwild, Symptome der Aujeszkyschen Krankheit, den Unterschied zwischen braunem Bär und kleinem Fuchs …

Wer als Nicht-Jäger die spannende Ausbildung absolviert, dem tun sich ganz neue Welten auf: Plötzlich kennt man Pflanzen und Tiere beim Namen, kann deren Lebensraum und Lebensgewohnheiten beschreiben. Weiß um deren Bedeutung für eine intakte Natur. Man erkennt die Einheit zwischen Mensch und Umwelt – auch wenn dies in unserer hochzivilisierten Gesellschaft immer schwieriger wird. Trotzdem: Die Zahl der Jagdscheinanwärter in Bayern nimmt ab. Rund 900 Prüflinge bestehen im Jahr die schwierige Staatsprüfung. Alexander Kerckhoff ist einer von Ihnen. „Ich habe bei der Ausbildung keine Minute bereut“, sagt er. Auch wenn statt der Geiß zunächst nur ein Hase in der Kühltruhe liegt.

Fritz Winter

WILD KÜCHE

Thomas Schafbauer, Hofbräuhaus Regensburg

Seit 1996 kocht Thomas Schafbauer im Hofbräuhaus Regensburg, das sich im Besitz der Familie Schafbauer befindet. Das familiär geführte Wirtshaus wird von Stammgästen genauso gern besucht wie von Touristen und ist sehr bekannt für seine gute bayerische Küche.

Rehrücken mit Kräuterkruste auf Linsen und mit hausgemachten Fingernudeln

Zutaten

Rezept für 4-6 Personen

Rehrücken
ein ausgelöster Rehrücken
Knochen vom Rehrücken

Wildsauce
Wildknochen von einem Rehrücken
3 Liter Wasser
200 g Suppengemüse
50 g Tomatenmark
1/4 Liter Rotwein
Rosmarin, Thymian, eine Knoblauchzehe, gestossene Wacholderbeeren, Lorbeer und Nelke

Kräuterkruste
250 g Butter
6 Eigelb
gehackte Kräuter (Petersilie, Thymian, Rosmarin)
200 g Semmelbrösel
Salz

Fingernudeln
1000 g kalte Pellkartoffeln
400 g Mehl
4 Eigelb
Salz, Muskat

Linsen
400 g eingeweichte Linsen
150 g Gemüsewürfelchen (Karotten, Sellerie, Lauch)

Beilage
1 Broccoli

Zubereitung

Für die Wildsauce die Knochen in einer Bratpfanne mit Fett stark anrösten, aus der Pfanne nehmen. Das Suppengemüse in derselben Pfanne ebenfalls anrösten. Gewürze, Tomatenmark und Knochen zugeben und mit Rotwein mehrere Male ablöschen. Danach mit Wasser aufgiessen und langsam köcheln lassen. Die Knochen sollten immer mit Flüssigkeit bedeckt sein. Währenddessen für die Kräuterkruste die Butter mit dem Handrührgerät schaumig rühren. Eigelb, Kräuter und Semmelbrösel langsam unterheben, bis sich die Masse vom Schüsselrand löst, ggf. etwas mehr Semmelbrösel zugeben. Die Kräutermasse auf eine Klarsichtfolie ca. 2 cm dick in Form des ausgelösten Rehrückens aufstreichen und im Kühlschrank kaltstellen. Die Kartoffeln durch eine Kartoffelpresse drücken und mit den anderen Zutaten für die Fingernudeln mit den Händen vermengen. Den Teig zügig zu kleinen Fingernudeln formen und in der Pfanne mit Butter gleichmäßig anbraten. Die eingeweichten Linsen mit Zwiebelwürfelchen in einer Pfanne anschwitzen, Gemüse zugeben und mit etwas Bratensauce anlöschen und mit Salz und Balsamico-Essig abschmecken. Den Rehrücken in einer heißen Pfanne links und rechts gut anbraten, dann mit der kalten Kräuterkruste belegen und bei 200°C im Ofen etwa 20-25 Min. fertig braten, ggf. mit der Oberhitze oder der Grillfunktion gratinieren. Wildsauce abpassieren und in einem offenen Topf nach Geschmack einreduzieren lassen. Mit Hagebuttenmarmelade oder Preiselbeeren und Gewürzen nach belieben abschmecken. Den Broccoli als Garnitur blanchieren und in Butter anschwenken.

Guten Apetit!

Wir suchen

für unsere Waffenabteilung ab 1. April 2006 einen

Büchsenmachermeister

Wir erwarten

- erstklassige fachliche Kompetenz
- kundenorientierte Beratung
- Freundlichkeit
- unternehmerische Grundeinstellung
- kaufmännisches Verständnis
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten ein, der Position entsprechendes Grundgehalt,
zzgl. erfolgsorientierten Provisionen, sowie die üblichen Sozialleistungen.

oder einen

selbständigen Büchsenmachermeister

der die Waffenabteilung (110 qm)
in unseren Verkaufsräumen eigenständig
(Untervermietung) führt.

Existenzgründer sind uns ebenfalls willkommen!

oder bieten die Möglichkeit

einer Filiale für ein bereits etabliertes Unternehmen

LD jagd

Borsigstraße 13, D-93092 Barbing
Telefon: 0 94 01 / 8 08 75 · Telefax: 0 94 01 / 8 08 77

Mo. – Fr.: 9.00 – 18.30 Uhr, Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr

DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
93047 REGENSBURG

Nur für kurze Zeit: Sonderrabatt für Jäger auf alle unsere Allrad-Fahrzeuge

Opel Monterey RS 3.5 V6 24V 3-türig
EZ 09/98, TÜV/ASU 09/05, 158 kW, rot, km 106.000
Klimaanlage, Radio, Leichtmetallfelgen, Anhängerkupplung, Servolenkung, 4x4-Antrieb, Gebrauchtwagen, neuwertig
9.500,– €

Suzuki Grand Vitara 2,0 Club
EZ 01/05, TÜV/ASU 01/08, 94 kW, silber metallic, km 1500, Handschaltung, Garantie, MwSt. ausweisbar, ABS, Radio, Servolenkung, 4x4-Antrieb, Vorführwagen
19.999,– €

Suzuki Grand Vitara 2.0 Cabrio
EZ 06/01, TÜV/ASU 11/06, 94 kW, dunkelgrün metallic, km 62.500, Handschaltung, Garantie, ABS, Anhängerkupplung, Hardtop, Servolenkung, 4x4-Antrieb
11.750,– €

Suzuki Grand Vitara V6 2.5
EZ 06/98, TÜV/ASU 06/05, 106 kW, dunkelgrün metallic, km 135.400
Klimaanlage, Garantie, ABS, Radio, Anhängerkupplung, Dachreling, 4x4-Antrieb
8.570,– €

Suzuki Grand Vitara XL-7 Comfort, Autogas, 135 kW, silber metallic, Gebrauchtwagengarantie, MwSt. ausweisbar, Klimaautomatik, ABS, Automatik, Ledersitze, Schiebedach elektrisch, Multifunktionslenkrad, Radio, Servolenkung, Edelholzeinlagen, 4x4-Antrieb, Neuwagen
29.990,– €

Suzuki Jimny Ranger, Off-Road
60 kW, grün metallic, MwSt. ausweisbar Servolenkung, Rammschutz, Dachreling, 4x4-Antrieb, neu
15.990,– €

SUZUKI
AUTOMOBILE

WWW.SUZUKI.DE

SUZUKI

Ein breites Angebot an Kompakt- und Geländefahrzeugen erwartet Sie zu höchst attraktiven Preisen – überzeugen Sie sich von unserer Modellpalette in Ihrem Suzuki Autohaus BIEBER in Sarching.

Suzuki JIMNY 1.3 UC 25,
60 kW, grün metallic, Handschaltung, MwSt. ausweisbar, ABS, Radio, Servolenkung, 4x4-Antrieb, Neuwagen,
13.960,– €

Suzuki JIMNY 1.3 DDis Comfort
EZ 08/04, TÜV/ASU 8/07, kW 48, silber metallic, km 3.500
Klimaanlage, elektr. Fensterheber, MwSt. ausweisbar, ABS, Diesel, 4x4-Antrieb, Vorführwagen
14.999,– €

Suzuki JIMNY 1.3 Comfort mit Klima
EZ 03/03, TÜV/QASU 3/06, kW 60, silber metallic, km 22.000, Klimaanlage, Servolenkung, CD, Radio, 4x4-Antrieb
11.440,– €

Suzuki JIMNY 1.3
EZ 03/01, TÜV/ASU 03/06, kW60, blau metallic, km 36.000
MwSt. ausweisbar, Radio, Anhängerkupplung, 4x4-Antrieb
9.000,– €

Suzuki SJ 413
EZ 11/88, TÜV/ASU 10/06, 44 kW, schwarz, km 135.000, Anhängerkupplung, 4x4-Antrieb, Gebrauchtwagen
1.475,– €

Suzuki SJ Samurai Cabrio de Luxe mit Hardtop
EZ 09/96, TÜV/ASU 10/05, 51 kW, dunkelblau metallic, km 97.000
Handschaltung, Rammschutz, Trittbretter, Anhängerkupplung, Drehzahlmesser, 4x4-Antrieb, Gebrauchtwagen
4.880,– €

Suzuki Vitara Limousine 2.0
EZ 3/98, 97 kW, dreitürig, schwarz metallic, km 97.000, 2 x Airbag, Klima uvm., 4x4-Antrieb
9.300,– €

E-Mail: info@autohaus-bieber.de
Webseite: www.autohaus-bieber.de

Bieber

Ständig eine große Auswahl an preiswerten Sondermodellen, Neu- und Gebrauchtwagen. Wir laden gerne zu einer Probefahrt ein!

SUZUKI

SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER
Autohaus Bieber oHG
Sarching, Heisinger Straße 7, 93092 Barbing
☎ (0 94 03) 95 03-0, Fax (0 94 03) 9 50 33